



VfL - Aktuell

Nachrichten des Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e.V. – Ausgabe August 5/2000



„Die Schlaflosen“

Unsere Leichtathleten beim
24-Stunden-Staffellauf in Apeldoorn

ANWALTSBÜRO

H. G. Hell

Rechtsanwalt und Notar

Bundesallee 91
12161 Berlin

U-Bhf-Ausgang
Walther-Schreiber-Platz

Tel: 852 80 13

Tätigkeitsschwerpunkte: – Arbeitsrecht (KündigungsR)
– Familienrecht (ScheidungsR)
– Erbrecht

Interessenschwerpunkte: – Verkehrsunfallregulierung
– Verkehrsbußgelder

Fax: 852 40 76

Liebe VfL'er,

Finanzbehörde und Landessportbund haben sich etwas Neues einfallen lassen. Neues aus dieser Richtung hieß in den letzten Jahren nur Mehrarbeit und größere Verantwortung für die Vereine, und so ist es auch diesmal. Aber was hilft alles stöhnen, was helfen alle Widersprüche. Bei genauer Betrachtung bringt diese neue Spendenregelung aber auch Vorteile.

Wenn alles richtig läuft, bekommt der Spender seine Spendenbescheinigung viel schneller als bisher. Also betrachten wir die ganze Angelegenheit positiv und werben wir großzügige Sponsoren, denen wir dann unsere Genauigkeit und unsere Schnelligkeit beweisen können, natürlich auch unsere Dankbarkeit. Nichts geht ohne ehrenamtliche Arbeit und ohne Sponsoring, auch wenn dabei manchmal der Amtsschimmel wiehert.

Dennoch oder gerade deswegen: Bitte befolgt die nachstehende Richtlinie.

Peter-J. Küstner, Präsident

Für die Glückwünsche,

Blumen und Geschenke zu unserem 70. Geburtstag bedanken wir uns bei allen Gratulanten ganz herzlich, besonders bei unserer 4. Frauengruppe.

Irmgard Helak und Erni Blume

Spendenbescheinigungen im VfL Tegel

Zum 1.1.2000 ist eine Neuregelung des Spendenrechts durch eine Änderung der Einkommensteuer – Durchführungsvorordnung (ESTDV) beschlossen worden.

Im Zusammenhang mit dem **neuen Spendenverfahren** hat der Landessportbund Berlin e. V. mitgeteilt, daß er leider nicht mehr berechtigt ist, als Durchlaufstelle für Spenden für die Berliner Sportvereine tätig zu sein. Das bisherige Verfahren endet mit dem 30. April 2000.

Für alle Sportvereine ist somit das **neue Spendenrecht** anzuwenden. Dies bedeutet im Klartext, daß wir, der VfL Tegel 1891 e.V., Zuwendungsbescheinigungen für **Geldspenden bzw. für Sachspenden in**

EIGENVERANTWORTUNG

erstellen müssen.

Folgende Informationen bzw. Anweisungen werden den Abteilungsvorständen übergeben mit der deutlichen Aufforderung, sich mit der Thematik zwingend auseinanderzusetzen:

- Information vom DEUTSCHEN SPORTBUND als Wegweiser für Sportvereine mit Musterspendenbescheinigungen für Geld- bzw. für Sachspenden.
- Muster der Zuwendungsbescheinigungen vom Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e.V.
- In Zukunft werden Zuwendungsbescheinigungen (mit fortlaufender Spendenbelegnummer) nur noch von der Geschäftsstelle ausgefertigt, d.h. die organisatorische Abwicklung ist damit **eindeutig** geklärt. **Die Ausfertigung dieser Bescheinigungen ist allen anderen Mitar-**

Danke

sagt *Erika Böger* für die Glückwünsche und Blumen zu ihrem 80. Geburtstag dem Präsidium des VfL Tegel, dem Vorstand der Turnabteilung und allen, die an sie gedacht haben.

Danke

für die anlässlich meines Geburtstages übermittelten Glückwünsche sage ich dem Präsidenten Peter-J. Küstner.

Peter Schuppenhauer

Handballer bald ohne Trainingsstätten???

Erneut führt das Sportamt massive Beschwerden wegen der unerlaubten Benutzung von Klebern während Trainingszeiten und Rundenspielen. Als Erklärung für Außenstehende: Mangelnde Griffestigkeit wird unter Zuhilfenahme von Klebstoffen etwas ausgeglichen. Dieser Klebstoff befindet sich nach Beendigung einer Spielzeit überall dort, wo der Handball auch war. Darüber hinaus allerdings auch dort, wo die behandelten Hände waren. Waschbecken sehen zum Teil verheerend aus, Bänke und Hallenböden sind schwarz und kleben.

Unsere Handball-Abteilung ist massiv im Frühjahr aufgefordert worden, die Benutzung von Klebern zu unterlassen. Es geschah nichts! Zwei Monate später mußte die Handball-Abteilung dann, gemeinsam mit den Reinickendorfer Füchsen, tief in die Kasse greifen und eine Sonderreinigung der Hatzfeldthalle bezahlen. Und was geschah? Kleber wird weiter benutzt!

Mit Brief vom 17. Juli wird nun vom Bezirksamt eine weitere Sonderreinigung angekündigt, die wiederum von beiden Vereinen bezahlt werden muß. Gleichzeitig droht das Sportamt der Handball-Abteilung mit Entzug aller Hallenzeiten.

Schöne Aussichten: Berlins größte Jugendabteilung als Spielgemeinschaft mit dem Polizei SV, mit hervorragenden Leistungen, und einige Mannschaften im Erwachsenenbereich stehen auf der Straße! Und das vielleicht nur, weil einige wenige nicht zuhören können oder sich gedankenlos über Anweisungen und Verbote hinwegsetzen.

**Noch einmal für alle sehr deutlich:
In allen Reinickendorfer Hallen
(und nicht nur dort)
herrscht Klebverbot!**

Um weiteren Schaden von der Handball-Abteilung und somit vom VfL Tegel abzuwenden und den Ruf unseres Vereins wiederherzustellen, hat das Präsi-

dium beschlossen, harte disziplinarische Maßnahmen zu ergreifen: Werden Spieler mit Kleber angetroffen, werden ihnen Reinigungs-Kostenbeteiligungen pro Spieler in Höhe von DM 500,- in Rechnung gestellt. Im Wiederholungsfall beträgt die Summe DM 1.000,-, und nach § 5 Abs. 3c wird der Vereinsausschluß betrieben. Wir werden Kontrollen bei Trainings- und Verbandsspielen durchführen.

Schade, daß die mangelnde Einsicht einiger weniger solche Maßnahmen notwendig macht. Schade auch, daß die zweifellos hervorragenden sportlichen Leistungen dieser Abteilung immer wieder in den Hintergrund verdrängt werden durch unüberlegtes unfaires Handeln einiger Mitglieder.

*Peter-J. Küstner
Präsident*



Mit besonderer Freude habe ich die Glückwünsche zu meinem 70. Geburtstag, sowie Blumen und Pralinenkästchen vom VfL Tegel entgegengenommen.

Uschi Kolbe war eine liebenswürdige Vertreterin des Vereins.

Nochmals DANKE für diese Aufmerksamkeiten und auch meinerseits beste Wünsche für den VfL Tegel.

Gerda Feder

beitern in den Abteilungen und im erweiterten Präsidium untersagt.

Ein beiliegendes Muster ist Bestandteil dieser Anweisung. Die Zuwendungsbescheinigung wird 4fach erstellt:

Original

1 für Spender
mit Siegel und Unterschrift

Kopie

2 für Spender
ohne Siegel mit Unterschrift

Kopie

3 für Abteilung
ohne Siegel mit Unterschrift

Kopie

4 für Geschäftsstelle
mit Siegel und Unterschrift

- Die Unterschriften für die Zuwendungsbescheinigungen des VfL Tegel 1891 e.V. sind im § 10
- Absatz 2 unserer Satzung geregelt.
- Zwingend ist die vollständige Angabe des Spendernamens und seiner Anschrift und die Überweisung auf das Geschäftskonto des VfL Tegel 1891 e.V. - Kto. Nr. 098 250 101, Postbank Berlin, BLZ 100 100 10.
- Die Zweckangabe ist erforderlich, in der Regel „allgemeiner Sportbetrieb“.
- Zwingend bei Sachspenden ist der eindeutige Wert-Nachweis zum Zeitpunkt der Übergabe.

Vereinfachter Spenden-Nachweis (Barspenden bis DM 100,-)

- Die Spenden **müssen** eingehen auf dem Geschäftskonto des VfL Tegel 1891 e.V., Kto. Nr. 098 250 101, Postbank Berlin, BLZ 100 100 10 (nicht auf den Bankkonten der einzelnen Abteilungen!!! – zwingend)
- erforderliche Angaben:
Spendername
Verwendungszweck
Abteilung (z. B. TU; TE; TA; etc. etc.)
- Zur Erleichterung für unsere Spender hat der VfL Tegel einen Über-

In Klammern sind die Abkürzungen der Abteilungen angegeben, bei denen genauere Informationen erfragt werden können
(HV = Hauptverein = Geschäftsstelle).

Veranstaltungskalender

9. September 2000

15 Uhr | Vereinsheim (HV)

Ehrungsfeier

9.-17. September 2000

Vereinsheim (TE)

B-Turnier

22.-30. September 2000

Vereinsheim (TE)

Mixed-Turnier

23. September 2000

15 Uhr | Humboldt-Schule (JU)

50 Jahre Judoabteilung,
Mannschaftskampf

23. September 2000

19.30 Uhr | Vereinsheim (JU)

Feier zum 50jährigen Bestehen
der Judoabteilung

8. Oktober 2000

Sporthalle Schöneberg (TU)

Berliner Meisterschaften
im Gerätturnen

8. Oktober 2000

ab 9 Uhr | S-Bhf. Schulzendorf (TU)

BTB – Um den Ehrenfortenberg

2. Dezember 2000

9-14 Uhr | Sporth. Blücherstr. (TU)

Mädchenmannschafts-
wettkampf A5

16./17. Dezember 2000

Hatzfeldtallee (TT)

Berliner Meisterschaft der Jugend

Jeden Sonntag

ab 17 Uhr (TA)

Übungsabend der Tanzabteilung

Herzlichen Glückwunsch
unseren
Geburtstagskindern

im August

18 Jahre werden:
Plappert, Sarah Turnen
Zobel, Alexandra Tanzen
Meyer, Katrin Turnen
Bojahr, Pascal Turnen
Joigneaux, Laurent Handball
Winter, Boris Tanzen
Michel, Dennis Tischtennis

50 Jahre werden:
Regel-Laube, Ilse Tennis
Hell, Hans-Günter Tennis

60 Jahre werden:
Thiel, Manfred Koronar
Hoetzi, Johann Koronar
Reichmann, Margit Tanzen
Daske, Edda Turnen

65 Jahre werden:
Berthold, Margot Turnen
Demski, Wolfgang Kendo
Ehlers, Hildegard Tanzen
Friedrich, Carola Turnen
Schwerin, Peter Tanzen
Droese, Helga Tanzen
Neubauer, Edeltraud Turnen
Leyboldt, Ellen Eva Koronar
Grassmann, Christa Turnen

75 Jahre wird:
Anbuhl, Alfred Turnen

82 Jahre wird:
Zynga, Gerda Turnen

86 Jahre wird:
Bimmler, Johanna Turnen

89 Jahre wird:
Heenen, Eva Tennis

und im September

18 Jahre werden:
Buczzyk, Martin Tischtennis
Detlof, Sascha Handball
Frey, Stephanie Tischtennis
Bartschek, Nadine Tennis
Schröter, Sofia Turnen
Schober, Simon Tennis

50 Jahre werden:
Hoinka, Heinz-Georg Tennis
Hahn-Heiderich, Doris Turnen

60 Jahre werden:
Sehlmeyer, Werner Tennis
Hegewald, Rüdiger Leichtathletik
Nachbar, Bärbel Turnen
Lauter, Ingrid Turnen
Thiemann, Ralf Tanzen
Jeserich, Angelika Turnen

70 Jahre werden:
Bonkowsky, Gerda Turnen
Hungerland, Heinz Tanzen

82 Jahre wird:
Kunst, Heinz Tischtennis

87 Jahre wird:
Kähne, Erwin Tennis

Herzlich Willkommen
im VfL Tegel!

Als neue Mitglieder begrüßen wir in der Abteilung:

Handball

Grun, Jens
Herzog, Chris
Hopf, Svenja
Kuhnigk, Sascha
Lueer, Benjamin
Moser, Christopher
Özcan, Fatih
Özcan, Oguz
Ortmann, Nils
Schönig, Ingo
Wenck, Ole

Judo

Binner, Peter
Buchleither, Pia
Cyrach, Marcel
Korkmaz, Kamil
Liese, Philip
Mater, Melanie
Otto, Dennis
Wegner, Daniel

Leichtathletik

Karnatz, Regine

Ringen

John, Steven
Reinke, Steven

Tanzen

Dunst, Cindy
Felizetti, Lisa Vivien
Höppner, Julian
Kaul, Guido
Müller-Reichenwallner,
Floris
Reichelt, Justin
Teschner, Nadine

Tischtennis

Behringer, Andreas
Bloching, Fabian
Dejoks, Finn
Hackert, Patrick
Nestler, Katharina
Raff Dr., Gerthild
Schmidt, Malte
Weidner, Brigitta

Turnen

Achkar, Dana
Barke, Gitta
Becker, Julia-Edith
Behrend, Jessica
Behrend, Sandra
Carré, Christopher

Doht, Felix

Feldmann, Christa
Galaandi, Sophia
Hils, Hildegard
Hirscher, Jaqueline
Klautzsch, Katja
Klinker, Debora
Klinker, Marisa
Köksal, Pelin
Malburg, Mila
Perbandt, Anita
Rühe, Lydia
Schippke, Josefine
Seelig, Daniel
Tiedje, Jan
Vakalopoulos, Birgit
Vengels, Frederik
Winter, Maike
Würfel, Janine

Twirling-Majoretten

Bigalke, Nina
Helak, Kaja
Helak, Sina
Horvat, Sabrina

weisungsvordruck konzipiert. Die Formularsätze können zu gegebener Zeit in der Geschäftsstelle abgerufen werden.

- Die Weiterleitung der eingegangenen Spendengelder an die Abteilungskonten wird über die Hauptkasse veranlaßt (wie auch bisher).
- Aus Kontrollgründen werden rückwirkend ab 01.01.2000 in der Buchhaltung drei Spendenkonten geführt:
 - a) Spenden über DM 100,- mit Bescheinigung
Kto Nr.: 4821
 - b) Spenden bis DM 100,- laut Postbank-Spendenüberweisung
Kto Nr.: 4822
 - c) diverse Klein- und sonstige Spenden (ohne Bescheinigung)
Kto Nr.: 4823

Dem Finanzamt wird pro Jahr eine komplette Spenderliste eingereicht. Hierdurch werden eventuelle Sonderprüfungen vermieden.

Nachweis für den Verwendungszweck (steuerliche Anforderung)

- Bei der Angabe „allgemeiner Sportbetrieb“ verzichtet das Präsidium auf einen Nachweis von den Abteilungen.
- Bei einer exakten Zweckbestimmung z. B.
 - Kauf eines Barren für die Abt. TU
 - Kauf einer Musikanlage für die Abt. TA
 - Kauf einer Ringermatte für die Abt. RI
 werden Rechnungsnachweise von der entsprechenden Abteilung innerhalb eines Jahres abgefordert. Die Nachweise sind eine Bringeschuld und bei der Hauptkasse – unaufgefordert – einzureichen.

Bei strikter Einhaltung der neuen Regelungen sollte es in unserem Verein in Zukunft zu ob. Betreff keine Schwierigkeiten geben.

Wir bitten um Beachtung.

gez. Peter-J. Küstner
Präsident

gez. Horst Lobert
Vizepräsident

Datum: 16.06.2000

Von der Geschäftsstelle wird berichtet:

Beitragszahlungen 2000

Am 16. Juni 2000 haben die Mitarbeiter unserer Geschäftsstelle die 2. Mahnaktion für das Kalenderjahr 2000 geschaltet.

Gegenüber der 1. Mahnaktion vom 15.5.2000 ist immerhin ein Rückgang der Einzelmahnungen von circa 50% festzustellen. Trotzdem, der Anteil der Nichtzahler bleibt mit 50% oder 195 zu hoch.

Bernd Bredlow

Die Mahnungen verteilt auf die einzelnen Abteilungen:

Beitragsrückstände 2000 per 16. 6. 2000

Abteilung	Mitgliederbestand per 31.12.99	berechnete Neu-aufnahmen	insgesamt	2. Mahnungen per 16. 6. 2000	in %
Handball	232	31	263	23	9
Judo	181	52	233	18	8
Kendo	39	5	44	3	7
Koronar	102	5	107	3	3
Leichtathletik	121	19	140	5	4
Ringen	40	5	45	9	20
Tanzen	374	55	429	40	9*
Tennis	302	10	312	8	3
Tischtennis	118	21	139	18	13
Turnen	1071	155	1226	67	5
Twirling-Majoretten	32	10	42	1	2
	2612	368	2980	195	7

DM 30.873,-

* Die Mahnungen der Abt. Tanzen beziehen sich auf die 1. und 2. Fälligkeit

Tennis



Verbandsspiele und Vereinsmeisterschaft

Leider hatte ich meinen Beitrag zum letzten Nachrichtenblatt für den Papierkorb geschrieben, denn da ich ihn eine Woche zu spät abgab – was sich bei mir in den letzten Monaten aufgrund zeitlicher Probleme leider so eingeschlichen und bisher zu keinen Problemen geführt hatte – war es diesmal zu spät: Der Druck der Vereinszeitung war schon angelaufen. Darum bin ich heute nur zwei Tage zu spät dran und hoffe inständigst, daß meine Arbeit nicht wieder umsonst ist und unsere Vereinspressesewartin meinen Bericht zwar mit strafendem Blick, aber innerlich dennoch wohlwollend, entgegennimmt. Also bitte, liebe Sabine, erhöhe mich!!

Was ist in der letzten Zeit denn nun so passiert auf unserer Anlage, in unserer Abteilung? Nun, zum einen sind die Verbandsspiele endgültig zu Ende gegangen. Wie immer ist von sehr Erfreulichem und auch Betrübllichem zu berichten. **Sehr** erfreulich ist der Aufstieg unserer 1. Herrenmannschaft in die zweithöchste Spielklasse in Berlin-Brandenburg, nämlich in die Verbandsliga I. Das war eine tolle Leistung, die auch durch den zahlreichen Besuch unserer Mitglieder auf der Anlage belohnt wurde. Ihnen wurde nämlich wirklich hervorragendes Tennis geboten, so daß sich schon alle auf die nächste Saison

freuen, wenn die Gegner dann noch attraktiver sein werden. Hier nochmals einen herzlichen Glückwunsch an die Spieler Frank Durek, Benjamin Koopmann, Daniel Monsler, Nils Braunreiter, Felix Naumann und Steffen Pieper.

Das war aber nicht die einzige Mannschaft, die aufgestiegen ist, vielmehr schafften es auch die 2. Damen, die 3. Herren, die 1. Herren 40 und die 2. Herren 50. Auch diesen Mannschaften gilt mein herzlicher Glückwunsch und die Hoffnung, daß sich die Euphorie mit ins nächste Jahr in die höheren Klassen hinüber retten läßt, wo dann doch deut-

lich schwierige Aufgaben warten werden. Unter der Rubrik „Erfreuliches“ ist auch noch zu vermelden, daß unsere 1. Damen 40-Mannschaft, die in diesem Jahr erstmals in der Verbandsliga I spielte, im großen Stil die Klasse halten konnte, obwohl ja hier immer zwei Mannschaften absteigen! Die erzielten Ergebnisse sollten dieser Mannschaft Mut machen und ihren Ehrgeiz wecken, im nächsten Jahr nicht nur in Richtung Abstieg zu schauen, sondern auch zu erkennen, daß mit etwas Glück bei der Gruppenauslosung durchaus auch ein Aufstieg machbar ist!

BOCCIA®
TITANIUM

298,- DM

ZEIT-DESIGN IN TITAN.

Uhrmachermeister Warbinek

Eine gute Idee

Nur in der Fußgängerzone

Juwelier am Tegel-Center

13507 Berlin Gorkistraße 5
☎ 433 78 63

Über 75 Jahre

Abgestiegen ist keine Mannschaft, dazu gratuliere ich allen Beteiligten, aber traurig für unsere Abteilung, vor allem aber für die Mannschaft selbst, ist, daß unsere 1. Damen den erhofften Wiederaufstieg im entscheidenden und letzten Spiel nur denkbar knapp und unglücklich gegen die „Weißen Bären“ aus Wannsee verpaßten. Die Mannschaft hatte sich akribisch vorbereitet, das erste Mal seit langem ist wieder eine unserer 1. Damenmannschaften zur Saisonvorbereitung weggefahren, und dann ist im wichtigsten Spiel der Saison eine Spielerin krank, so daß auch die so lautstarke Unterstützung der Spieler unserer 1. Herrenmannschaft und vieler Zuschauer unserer Abteilung dieses Manko nicht mehr wett machen konnte.

Nun hoffen wir auf die nächste Saison, die Mannschaft hätte es wirklich verdient, wieder in der Verbandsliga I zu spielen.

Des weiteren lief die Vereinsmeisterschaft 2000 auf unserer Anlage. Das Turnier ging wieder über drei Wochenenden bis zum 8. Juli. Natürlich liefen zur gleichen Zeit noch die Verbands-spiele, aber das späte Ende der großen Ferien führte einfach zwangsläufig dazu, daß wir noch vor den Ferien diese Vereinsmeisterschaft durchführen mußten. Denn klar ist, daß wir im September auf Grund der früheren Dunkelheit ein solches Turnier nicht in angemessener Zeit austragen können. Vielleicht war diese Doppelbelastung „Verbands-spiele und Vereinsmeisterschaft“ auch ein Grund dafür, daß die Meldfelder nicht so umfangreich waren, wie wir es aus den Vorjahren kannten, jedenfalls hoffe ich nicht, daß auch in unsere Abteilung das Einzug hält, worüber andere Berliner Tennisvereine schon seit längerem klagen, nämlich ein mangelndes Interesse der Mitglieder an Veranstaltungen des Vereins. Deshalb schon heute vormerken: Auch im nächsten Jahr enden die großen Ferien in Berlin erst am 1. September, also wird unser Turnier wieder am 22. Juni 2001 beginnen!!

Trotzdem erlebten wir wieder interessante Begegnungen mit teilweise überraschendem Ausgang, die vor allem im Seniorenbereich geprägt waren von Michael Manze (der 5 Endspiele erreichte!) und Peter Langer (4 mal). Alles noch einmal hier Revue passieren zu lassen ist sicher unnötig, das geschah ja auch schon auf der Siegerehrung, die

anläßlich unseres Vereinsfestes nach den Endspielen stattfand. Übrigens – jeder, der an diesem Vereinsfest nicht teilnehmen konnte, hat wirklich etwas versäumt, denn bei viel Musik und guter Laune konnten sich die „Dauertänzer“ bzw. ihre anwesenden Bewunderer bis früh um 2.30 Uhr vergnügen!

Hier nun unsere Vereinsmeister 2000:

Damen-Einzel:

Sophie Klingsporn
(gegen Britta Iffland)

Herren-Einzel:

Benjamin Koopmann
(Nils Braunreiter)

Damen 40-Einzel:

Doris Langer
(Doris Anton)

Damen 40-Doppel:

Gaby Bank/Ilse Regel-Laube
(Doris Anton/Elfi Geidel)

Herren 40-Einzel:

noch offen

Herren 50-Einzel:

Michael Manze
(Peter Langer)

Herren 50-Doppel:

Jürgen Eisenblätter/Peter Langer
(Alfons Fuchs/Michael Manze)

Herren 55-Einzel:

Michael Manze
(Alfons Fuchs)

Herren 55-Doppel:

Alfons Fuchs/Michael Manze
(Jürgen Eisenblätter/Peter Langer)

„Senioren“-Mixed:

Doris und Peter Langer
(Ingrid Zedler/Michael Manze)

Bambina-Einzel:

Maren Iffland
(Christina Plötz)

Bambini-Einzel:

Philip Maurer
(Fabio Polito)

Juniorinnen-Einzel:

Simone Gärtner
(Marlen Bartschek)

Junioren-Einzel:

noch offen.

Und was geschah sonst noch? Wir haben es geschafft! Dank der tatkräftigen Unterstützung von Horst Lobert gelang es uns, alle Unterlagen für unseren „multifunktionalen“ Spielplatz doch noch so rechtzeitig bei der Senatssportverwaltung einzureichen, daß uns die Be-

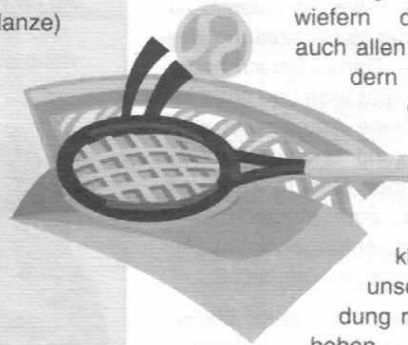
zuschussung noch für dieses Jahr in Aussicht gestellt wurde und wir hoffen, daß der Platz noch in diesem Jahr gebaut sein wird. Wer sich nicht mehr erinnern kann oder wer nicht bei der Jahreshauptversammlung war: Auf der brachliegenden Wiese zwischen Platz 4 und dem Vereinsheim soll ein Kunstrasenplatz mit einer Tenniswand erstellt werden, auf dem auch Basket-, Volleyball und Kleinfeldtennis gespielt werden kann.

Die Vorbereitungen und die Umbauarbeiten für unsere neue Traglufthalle werden Ende Juli / Anfang August im vollen Gange sein. Wir wollen natürlich dafür sorgen, daß nicht nur die Haut und die Beleuchtung der Tennishalle modernsten Anforderungen genügen, sondern es soll auch die Regelungsanlage für die Belüftung und Heizung modernisiert und endlich eine Lösung gefunden werden, daß wir eine angemessene Notbeleuchtung für den Fall des Stromausfalls bzw. beim Betreten der dunklen Halle bereitstellen. Die Arbeiten insgesamt werden sehr viel umfangreicher sein, als man im ersten Moment erwartet, denn es muß der alte Geräteschuppen abgerissen, der Heizcontainer mit einem Kran um 1,80m versetzt, die Versorgungsleitungen für Heizöl und Strom verändert und eine Regenwasserableitung für den Platz 1 und die feste Halle auf ca. 25m verlegt werden.

Erfreulich ist, daß auf Initiative unserer Jugendtrainer und unseres Jugendwartes eine neue, auf technisch sehr hohem Standart stehende Ballwurfmaschine angeschafft wurde. Inwiefern diese Maschine auch allen unseren Mitgliedern zur freien Verfügung gestellt werden kann, werden wir in den nächsten Tagen klären, denn bei unserer Entscheidung müssen doch die hohen Anschaffungskosten und die Kosten für die regelmäßige Erneuerung der benötigten Bälle berücksichtigt werden.

Zum Abschluß möchte ich daran erinnern, daß gleich nach den Ferien vom 9. bis 17. September das B-Turnier und vom 22. bis 30. September das Mixed-Turnier stattfindet!

Peter Klingsporn



Sportvereine. Für alle ein Gewinn.

Tisch- tennis



Übrigens...

- hat die *Mannschaftsfeier* am 19. 5. mit guter Beteiligung stattgefunden. Es wurde gespielt, gegrillt und gequatscht.
- plant Micha Winkler gerade eine *Abteilungsreise* nach Prag (Herbst 2000?), evtl. mit Turnierbesuch.
- spielen in der kommenden Saison auch Verbands- und Bezirksliga mit den neuen *40 mm-Bällen*. Somit spielen die 1. und 2. Damenmannschaft ebenso wie die 1. Herren mit diesen Bällen. Wir werden voraussichtlich mit Stiga-Bällen spielen. Alle anderen Teams spielen die kommende Saison noch mit den kleinen 38 mm-Bällen.
- beginnen die *Punktspiele* der Erwachsenen sofort nach Ferienende: der 1. Punktspieltag ist am Sonntag, 10. 9. 2000, der erste Trainingstag für die Erwachsenen nach den Ferien ist der Dienstag, der 5. 9. 2000. Wer aber Lust hat, kann von den Erwachsenen auch am Montag von 18–20 Uhr vorbeikommen.
- der erste Punktspieltag Oberliga Damen (neu: auch mit Sachsen-Anhalt neben Berlin/Brandenburg) ist bereits am 1. *Septemberwochenende*. Unsere 1. Damen hat dann ein Auswärtsspiel bei 3B.
- die *Jugendpunktspiele* starten am 7. 10. 2000 mit den alten kleinen Bällen. Einzig bei Berliner Einzelmeisterschaften und Endranglisten wird im Jugendbereich in Berlin mit den großen Bällen gespielt.

Tegel-Open 2000

Wie jedes Jahr über Himmelfahrt fand auch dieses Jahr das 6. Internationale Tischtennis-Turnier (Tegel-Open 2000) in der Hatzfeldtallee statt. An 4 Tagen wurde ununterbrochen in zahlreichen Turnierklassen gespielt, insgesamt gab es über 500 Meldungen. Durch die zahlreichen Helfer, insbesondere am Imbiß, aber auch bei Auf- und Abbau konnte die Arbeits- und Streßbelastung für alle gemindert werden. Einzig die Leute in der Turnierleitung waren durch den Dauereinsatz über 4 Tage am Sonntag dann ziemlich hohl (immerhin täglich von 9–22 Uhr!), hier werden im nächsten Jahr mehr (bzw. überhaupt) Pausen für diese Leute eingeplant.

Einen großen Dank an alle Spender, Eltern wie Spieler oder anderweitige Verwandte und Bekannte, die für den Imbiß viele leckere Sachen hergestellt haben!

So gab es tolle Kuchen, Torten, Salate oder wunderbare Brötchen; alles schmeckte super!

Auch im nächsten Jahr wird dieses Turnier wieder über Himmelfahrt stattfinden. Trotz des großen Stresses freue ich mich schon darauf!

Frank

- richtet der VfL Tegel TT-Abteilung die *Berliner Meisterschaft der Jugend* aus. Diese wird am 16./17.12.2000 stattfinden. Beantragt ist die Hatzfeldthalle.
- sollten in Zukunft alle Turnierspieler besser aufs „*Schwarze Brett*“ im Tile-Brügge-Weg schauen. Dort sind alle Turniere in Zukunft ausgehängt. Wer dann mitspielen will, muß sich dort zwingend eintragen!
- haben sich folgende Spieler/innen für *Landesranglisten (Berliner TOP-12-Turniere)* qualifiziert: Stefanie Klahr und Nicole Schrödter jeweils für Mädchen und Damen; Sarah-Madeleine Schrödter für B- und A-Schülerinnen; Zoltan Langhans für Jungen; Björn Brederocke und Dennis Michel für Junioren. Außerdem sind Alejandro Pinto und Tobias Dohmen in die 3. Klasse der Jungen aufgestiegen. Herzlichen Glückwunsch!
- gab es am 2. Juli eine *Familienfeier* bei Schrödters: Nicole und auch Sarah hatten jeweils an diesem Tag die Vorrangliste in ihrer Altersklasse gewonnen!
- hat Alexander Wrobel an einer *C-Schüler-Sichtung* des Berliner Verbandes teilgenommen. Als jüngster Teilnehmer hat er einen guten Eindruck bei den sportmotorischen Tests, der Techniküberprüfung und im Wettkampf hinterlassen und erhält eine Einladung für das Stützpunkttraining des Berliner Verbandes.
- hatten wir am 1./2. 7. und 15./16. 7. jeweils *Jugendturniere* im Tile-Brügge-Weg, die gut gelaufen sind unter der Leitung von Christian Stephan, Helga Schulze, Angelika Klahr, Manuel Verch, Martin Becker und meiner Wenigkeit.

Frank

MALEREIBETRIEB

Schedlinski GMBH

Ausführung sämtlicher Maler-
und Fußbodenarbeiten

Tel.: 434 83 15

Fax: 433 12 11



Saisonergebnisse der Jugendmannschaften

Bevor nun die neue Saison für die Jugendmannschaften beginnt, folgen hier erst einmal die Ergebnisse der alten Saison 99/00.

Insgesamt kann man die Ergebnisse der letzten Saison als zufriedenstellend bezeichnen.

Das beste Ergebnis kannte unsere 2. Jungenmannschaft mit Siman, Fritz, Martin Becker und Daniel Cornelius erreichen. Sie belegten den 2. Platz in der 3. Liga Nord und verpaßten damit nur knapp den Aufstieg.

Unsere 2. A-Schüler-Mannschaft mit Alejandro, Tobias Bloching, Jörg Schmidt und Daniel Reimann erreichten in der 2. Liga Nord den 3. Platz.

Unsere besten Jungs mit Sebastian Bloching, Martin Burczyk, Denis Michel und Björn Brederecke tlw. Simon Vogel belegten einen hervorragenden 4. Platz in der 1. Liga Meister.

Die 1. A-Schüler-Mannschaft konnte den 5. Platz in der 1. Liga Meister mit der Besetzung Daniel Wendt, Erik Bor-

ges, Marc Wuttig und Daniel Schulz belegen.

Unsere jüngsten Spieler konnten sich überraschend für die 1. Liga qualifizieren und erkämpften sich einen guten 6. Platz. Zu ihnen zählen Kevin Voigt, Mario Zödl, Sarah-Madeleine Schrödter, Danny Axt und Phillip Wanko.

Das beste Ergebnis der Saison ist die Vizepokalmeisterschaft unserer 1. Jungenmannschaft, die im Endspiel nach einigen knappen Spielen gegen VfL Berlin mit 5:2 unterlagen.

Teilweise wurden Plazierungen durch Unzuverlässigkeit und zu späte Absagen der Spieler verschenkt, was bei den Betreuern teilweise die Frage aufruft, wie ernst solche Rundenspiele genommen werden.

Wir wollen uns hiermit noch herzlich für die Unterstützung der Eltern und Betreuer bedanken!

Wir wünschen Euch viel Erfolg und Spaß in der neuen Saison.

Jessica und Christian

Schwimmen



Montags 20.00 – 21.00 Uhr

Cité Foch

pro Abend DM 1,50

Das Bad ist bis
10. September 2000
geschlossen!

Senioren-Gymnastik

jeden Mittwoch jetzt auch von
9.30 Uhr – 10.30 Uhr im kleinen
Sitzungssaal des Vereinsheims
bei Helga Kieser, Tel. 404 55 83



Turnen



Teenie-Gymnastik beim VfL Lichtenrade

Im Mai trafen sich Jugendturnerinnen aus den Vereinen VfL Lichtenrade, ASV Berlin, TuS Lichterfelde und VfL Tegel zu einem Wettkampf. Die Einteilung wurde in verschiedenen Gruppen nach dem Ausgangswert der Übungen eingeteilt.

In der Gruppe 1 (26–27 Punkte) erreichten unsere Turnerinnen folgende Plätze:

1. Anke Schygulla 19,85 Punkte
3. Conny Böhnke 18,90 Punkte

Unsere Übungsleiterin

Jina Chabi, Franziska Hoffmann
und **Florian Lüer** die herzlichsten
Glückwünsche zum bestandenen
Abitur.

Angelika Lüer

Auch der Vorstand der Turn-
abteilung gratuliert ihren Abitu-
rianten zur bestandenen Prüfung
und wünscht ihnen alles Gute für
den neuen Lebensabschnitt.

Turnwettkampf der Turngemeinde in Berlin

Ende Mai fand ein Mannschaftswettkampf in der Pflichtübung A 5 bei der Turngemeinde in Berlin statt. Es durften Jugendturnerinnen und Schülerinnen turnen. Leider konnte unsere Schülerinnenmannschaft durch Krankheit nicht antreten. In der Jugendmannschaft starteten:

Daniela Adam, Conny Böhnke, Maria Franke, Özgen Ozdem, Anke Schygulla

und Jenny Zöller. Nach den Gastgebern, die 82,45 Punkte erturten, belegte unsere Mannschaft mit 80,05 Punkten den 2. Platz, gefolgt vom TuS Neukölln mit 79,05 Punkten.

In der Einzelwertung belegte Daniela einen 3. Platz und Anke wurde Sechste.

Beide Turnerinnen erhielten für die Platzierung ein Präsent überreicht.

Jahrgangsbestenwettkampf beim Berliner Turnerbund

Ende Juni fand der Jahrgangsbestenwettkampf der verschiedenen Leistungsstufen beim Berliner Turnerbund statt. Von uns starteten drei Turnerinnen:

Leistungsstufe B 6 Jahrgang 90

Julia Schlichting
31,90 Punkte (2. Platz)

Leistungsstufe B 7 Jahrgang 86

Magdalena Majchrzak
30,50 Punkte (3. Platz)

Leistungsstufe B 8 Jahrgang 87

Viktoria Frühling
29,50 Punkte (1. Platz)

Minimeisterschaften des SV Lok Rangsdorf

Anfang Juli fuhren wir wieder nach Rangsdorf zu den Minimeisterschaften. Wir nahmen mit drei Turnerinnen in zwei Wettkampfklassen teil:

Wettkampfkategorie A 4

Jahrgang 92 und jünger
Clarissa Roeser (7. Platz)
Ramona Wagner (8. Platz)

Wettkampfkategorie A 5

Jahrgang 89 und jünger
Monika Sienicka (4. Platz)

Allen Turnerinnen weiter viel Erfolg und Spaß bei den nächsten Wettkämpfen.

Sabine Quander

Twirling- Majoretten



Auftritte

In diesem Jahr konnten wir der Nachfrage vom November '99, der außerordentlichen Mitgliederversammlung, gerecht werden. Dort wurde beschlossen, daß wir jeden Monat 2 Auftritte für die Mädchen organisieren sollten. Wenn man jetzt das letzte halbe Jahr Bilanz zieht, dann kommt das genau hin. Wir werden auch versuchen, im kommenden halben Jahr den Ansprüchen der Eltern und der Mädchen gerecht zu werden. Denn gerade unsere „neuen Mädchen“ brauchen die Auftrittserfahrung für Turniere. Es sind schon große Unterschiede, in einer Halle zu tanzen oder vor 500 Personen.

Viele Auftritte hatten wir in Schulen, Kitas und bei Kinderfesten. Diese nutzten wir, um für unseren Sport zu werben. Beim Betrachten unserer Mitgliederliste hat es sich dann doppelt gelohnt. Auch

bis zum Jahresende erhoffen wir uns weitere Auftritte, um unsere Jüngsten dort heranzuführen zu können. Ob es uns gelungen ist, durch Auftritte die Nervosität der „neuen und alten Mädchen“ zu senken, berichten wir nach dem nächsten Turnier.

Petra Geisler

Neue Gruppen- einteilung!

Es kamen einige Beschwerden über unsere Gruppeneinteilung von Eltern und Mädchen. Diese haben wir sofort mit den Mädchen aufgegriffen und umgesetzt.

Einigen Mädchen war das Training zuviel, andere langweilten sich. Nun haben wir das Training so umgestaltet, daß alle zufrieden sind.

Unsere Anfänger sind jetzt nur noch Dienstag beim Training. Die Fortgeschrittenen haben jetzt den Samstag Training und das Cheerleader Training ist am Sonntag.

Petra Geisler

Neues aus der Twirlingabteilung

Nachdem einige Mädchen die Europa-meisterschaft '99 als Abschluß ihrer aktiven Zeit genutzt haben, sah es in unserer Abteilung recht mau aus. Die Motivation fehlte, da die Tänze mit den neuen Mädels nicht so recht klappen wollten. Einige Mädels schwebten zu hoch über dem Boden, so daß der Sturzflug recht heftig auf dem Boden der Tatsachen endete. Andere Mädels wollten der Gruppe beweisen, daß die geleistete Arbeit des Trainings ein Kinderspiel ist und sie alles besser können. Auftritte, die lt. außerordentlicher Mitgliederversammlung von den Eltern gefordert wurden, hatten einige Mädels nicht mehr nötig. Die Disziplin beim Training war verschollen und die guten Vorsätze für die neue Situation spurlos verschwunden. Die Forderungen, das Training besser aufzuteilen und die Gruppe zu festigen, davon hatten die „Grufties“ vom Vorstand sowieso keine Ahnung! Als die Telefonkosten von Sitta und mir dramatisch in die Höhe gingen,

Die Ehrungsfeier der Berliner Jugendmeister 1999



Auch vom Jahr 1999 wurden die Berliner-, Deutschen- und Europameister im Ernst-Reuter-Saal am Rathaus am 15. Juni mit einer Medaille und einer Urkunde geehrt.

Unter den Jugendlichen wurde auch die Twirlingabteilung des VfL Tegel mit

16 Goldmedaillen geehrt. Die Ehrung nahm die Reinickendorfer Bezirksbürgermeisterin Marlies Wanjura und der Bezirksstadtrat Frank Balzer vor.

Sogar die nicht mehr aktiven Twirlerrinnen kamen zu ihrer Ehrung. Alte Erinnerungen wurden aufgefrischt.

Es war ein freudiges Zusammentreffen. Nach der Ehrung wurden Getränke und ein Imbiß von verschiedenen Firmen gesponsort, worüber wir uns sehr freuten. Ein Lob und ein Dank an alle Sponsoren für die Ausstattung der Feierlichkeit.

Sandra Zippel

da wir ständig hinter den Mädels her telefonieren mußten, ob sie die Liebesswürdigkeit aufbringen würde zum nächsten Auftritt zu kommen, war ein Erdbeben der Stärke 9,5 die Folge!!! Scarlet, die das Training von Steffi übernahm, funkte SOS. Es ist doch nicht so leicht, alles viel besser zu machen. Also wurde vom Vorstand umgehend reagiert, und innerhalb einer Woche war wieder alles klar, denn folgendes passierte:

1. Neue Gruppeneinteilung mit neuen Übungsleitern
(Wir brauchen den Nachwuchs)
2. Neue Regeln der Absprache
(Übungsleiterbesprechungen)
3. Klare Kompetenzabsprachen unter den Mädels!!!
4. Einzuhaltender Trainingsaufbau
5. Absagepflicht bei Nichterscheinen beim Training oder Auftritt
(War zwar schon immer so, aber nun gut!)
6. Sportliches Training, nicht Quatschnachmittag!!!

(Sagte ich zwar schon immer, aber die Grufties haben ja keine Ahnung!)

So ging diese Auflistung weiter, hier nun die wichtigsten Punkte. Ergebnis ist, daß fast alle Mädels wieder auf dem Boden angekommen sind, die Grufties gar nicht sooo schlecht sind und wir wieder alle (fast alle) an einem Strang ziehen. Parallel haben wir es geschafft, unsere Abteilung auf fast 50 Mitglieder aufzustocken und ganz nebenbei durch einige Auftritte den guten Ruf des VfL Tegel weiter zu verbreiten. Leider hat eine Agentur unsere Zusammenarbeit gelöst, um die wir fast 2 Jahre kämpften. Spenden dieser Agentur fielen in den Umbruch des neuen Spendengesetzes vom 1.1.2000, der im VfL erst Ende Juni griff. Es ist schade, daß gute sportliche Leistungen unter der Bürokratie leiden. Aber wie sage ich immer: „Augen zu und durch, bei den Steinen, die uns im Wege liegen, müssen wir einfach drüber weg marschieren.“

Bis zum heutigen Tag ist von den Mädchen keine Entscheidung gefallen,

ob wir an einem Turnier dieses Jahr teilnehmen. Beide Deutschen Meisterschaften finden in den Herbstferien statt, und einige unserer tragenden Mädchen sind verreist, so daß die Mädels sich entschieden haben, an einer Deutschen Meisterschaft nicht teilzunehmen. Diese Entscheidung ist für einige Mitglieder dieses Vereins nicht nachzuvollziehen, aber unsere Abteilung ist der Meinung, daß es zu weit gehe, sich sogar in die Ferienplanung unserer Mitglieder und dessen Familien einzumischen. Dies geschieht durch Auftritte und Training schon genug, und wir sollten den Bogen nicht überspannen! Außerdem sind wir ein Breitensportverein und kein Leistungssportverein, wie unser Präsident Herr Küstner zu sagen pflegt.

In der nächsten Ausgabe werden wir dann berichten, was bei uns des weiteren alles passiert ist. Bis dahin mit sportlichen Grüßen die Twirler, Majoretten und Cheerleader des VfL Tegel

Sylvia Barunke

Handball



Unsere neue männl. E-Jugend gewann das vom PSV organisierte Turnier und überzeugte durch gute Leistungen.

Teilnehmende Mannschaften:

PSV, VfL Tegel, SV Buch, Reinickendorfer Füchse, HSG Humboldt

Folgende Spieler nahmen am Turnier teil:

Peter Thaege, Marc Brückner, Sven Brückner, Daniel Schwarze, Daniel Martens, Ole Wüstenberg, Richard Härtel, Ole Kaufmann, Dennis Rheinboot.

Weitere Spieler der männlichen E: Fatih und Oguz Özcan, Joey Ra-deicke, Enzo Stolzenburg.

Trainer: Lutz Neumann

Jens Schulz

Weibliche C-Jugend

Wir suchen für unsere weibliche C-Jugend dringend neue Spielerinnen Jahrgang 1986 – 1987.

Meldet Euch bitte beim Frank Tel. 43 67 30 80 oder bei Christin Tel. 81 89 90 11.



1. Frauen

Wir suchen für unsere Frauenmannschaft Spielerinnen und dringend eine Torfrau.



Achim

Indoorteamssport - Shop

Spezialist für Freizeit- und Sportkleidung
Teamausstattung

Beratung & Verkauf

Hummel - Rehband - Kappa - H2o

Joma - Derbystar - Cawilla - SK Sport

Druck & Flockservice

Miraustraße 50 - 52

13509 Berlin - Borsigwalde

**Allen Vereinsmitgliedern
gewähren wir 20 % Rabatt
auf alle Artikel!**

Fon : 030 / 419 05 980/81

Fax : 030 / 419 05 989

www.indoorteamssport.de



Weissenhaus 2000

Beim 27. Internationalen Ostseepokalturnier vom 19.–21.5.2000 am Weissenhäuser Strand mit 70 Männer- und 71 Frauenmannschaften, wurde der VfL Tegel von den 1. Männern, der Frauenmannschaft und den Alten Herren vertreten.

Am 19.5. starteten nachmittags die Vorrundenspiele für die einzelnen Mannschaften.

Die Kontrahenten in der Gruppe der Alten Herren – Tegel II – waren der HC Nord aus Berlin, Glinde Reinbek, Weye und Venn Mönchengladbach.

Am Freitag hatten wir, die Alten Herren, zwei Spiele und am Samstag (20.5.) noch zwei Vorrundenspiele.

Es zeigte sich in der Vorrunde die ganze Erfahrung der Spieler, die zum Teil das 22. Mal bei diesem Rasenplatzturnier aufliefen. Wir kamen mit den „Outdoor“-Bedingungen bestens zurecht. Die Vorrunde wurde mit drei Siegen und einer Niederlage abgeschlossen, die Eintrittskarte für die Zwischenrunde. Die Niederlage kassierten wir ausgerechnet gegen HC Nord, die nur mit drei eigenen Spielern angereist waren und sich mehrere „Legionäre“ einkaufen mußten.

Mit dem Sieg in der Zwischenrunde, gespielt im KO-System, gegen Stockelsdorf, zogen wir ins 1/8-Finale ein. Schon diese Leistung für sich gesehen ist bemerkenswert, denn die gegnerischen Spieler waren teilweise bis 30 Jahre jünger, von unseren ältesten Spielern aus gesehen.

Auch das 1/8-Finale gegen Herzborn, das am Sonntag stattfand, gewannen wir.

Im 1/4-Finale bezwangen wir Hardenberg und trafen im 1/2-Finale auf Mönckeberg.

Nach der regulären Spielzeit stand es unentschieden, daraufhin wurde vereinbart, die Verlängerung wegzulassen und gleich ein 7-Meter-Werfen durchzuführen. Dieser taktische Schachzug von Mönckeberg erwies sich als schlechte Wahl. Bei diesem hoch dramatischen 7-Meter-Werfen wuchs Knut, unser Torwart, wieder ein-

mal über sich hinaus und sicherte uns, unter den begeisterten Anfeuerungsrufen der Fans, die Teilnahme am Finale.

Das Finale gegen Altenholz verloren wir leider, denn Altenholz war einfach das bessere Team.

Der hervorragende 2. Platz ist aber das beste Ergebnis, das der VfL Tegel in 22 Jahren erreicht hat. Nicht zu vergessen ist, daß Knut zum drittbesten Spieler des Turniers gewählt wurde.

Die 1. Männer kam leider über die Zwischenrunde nicht hinweg, lieb uns, den Alten Herren, aber Jost und ihren Trainer Jürgen Querengässer, mehrfacher Nationalspieler, für die Spiele ab der



Zwischenrunde aus. Unterstützung erhielten wir dann auch durch Flo und Laurent, die sich 110prozentig ins Zeug legten.

Das Spielergebnis der Frauenmannschaft gestaltete sich mit 2 Siegen und zwei Niederlagen ausgeglichen.

Ach so, am Freitag- und am Samstagabend fanden wieder die Spielerfeiern statt. Mit Zladi Hit „Ich vermiß Dich wie die Hölle“ über „Marmor, Stein und Eisen bricht“ bis Wolfgang Petry, natürlich mit Tegeler Beteiligung.

Am Sonntagabend kamen alle wieder erschöpft, aber glücklich zu Hause an.

Melle
(Bernd Mellentin)

Judo



Gemischte Mannschaft in Kreuzberg

Für den SC Lurich aus Kreuzberg ist es schon seit nunmehr 10 Jahren Tradition, nicht ganz „normale“ Turniere zu veranstalten.

So hat Nedim auch dieses Jahr eingeladen zu einem Mannschaftsturnier mit gemischten Mannschaften und mehreren Altersklassen gemeinsam. Das war die letzten Jahre höchst interessant. So auch dieses Mal.

Mit einer Superstimmung in der Halle kämpften wir als erstes gegen den ACB. Unentschieden. Und dabei blieb es auch. Danach erwischten wir dann den VfL-Zehlendorf. Die gaben uns mit 6:4, in der Unterbewertung 60:40, eines auf den Deckel.

Einen dritten Kampf aber gab es noch, gegen den SC Lurich. Daß wir diesen nicht gewinnen würden, war uns eigentlich klar, dennoch schlugen sich alle recht wacker. Besonders Manuel, der bis 48 kg (er wog 42) kämpfte und dort auf Leon Schermeyer traf, der bloß 40 kg wog. Beide waren erst zwei Wochen zuvor Berliner Meister geworden. Aber auch dieser Einzelkampf endete unentschieden, so daß Lurich zum Schluß mit 6:2 (60:20) gewann.

Ein besonderer Dank für das „Aufopfern“ für die Mannschaft, die dennoch den 5. Platz belegte, sei somit an folgende Sportler gerichtet:

Josefine Hellwig
Xenia Weidemann
Jasmin Heindorff

Kurse, Freizeit und Gesundheitssport

Info-Telefon 43 40 29 99

Geschäftszeit:

Dienstag 10 – 12 Uhr,
Donnerstag 17 – 19 Uhr

In fast allen Kursen sind
noch Plätze frei!

Programmheft vor der
Kleinen Kneipe auf dem
Info-Regal.



Timo Hackmann
Tatjana Karasch
Manuel Fiechtner
Dominik Raehs
Kristina Reichau
Daniela Zeßin
Vanessa Hellwig

Nicht vergessen wollen wir natürlich unsere beiden Sportlerinnen, die uns herrlich im Stich gelassen haben. Nicht wahr, Frau J. und Frau F.?

An alle Teilnehmer wie gesagt ein Danke und einen Glückwunsch auch auf diesem Wege nochmals vom Kampfrichter, der von Eurem Kampfgeist begeistert war. Wirklich!

Andreas Schmidt

Berliner Meisterschaften

Zwei Wochen vor den eigentlich wichtigsten Turnier eines jeden Judojahres war die Qualifikation für die Berliner Meisterschaften.

In Berlin gibt es dafür vier „Quali-Gruppen“, von denen jeweils die vier Erstplatzierten (zwei 3. Plätze) zur Berliner Meisterschaft fahren dürfen.

Eben jene Meisterschaft war nun am 8. und 9. Juli in der Halle des Polizeisportvereins in Schmargendorf.

Von unseren Jungs in der U11 hat sich leider niemand qualifiziert, dafür aber zwei unserer Mädchen.

Das waren Jasmin Heindorff und Josefine Hellwig. Beide waren also am Samstag angetreten, um sich auf Berliner Ebene zu vergleichen.

Bei Jasmin sah es vom Judo her gar nicht schlecht aus, aber irgendwie stand sie doch etwas neben sich und kämpfte nicht so verbissen wie sonst. Damit reichte es dann leider nur für den 7. Platz.

Bei Josefine sah es auch gut aus. Man muß dazu sagen, daß sie die jüngste Kämpferin überhaupt bei dieser Berliner Meisterschaft war. Sie konnte zwei ihrer insgesamt vier Kämpfe gewinnen. Pech dabei war, daß sie ausgerechnet den letzten

X Liebe Mitglieder!

Dieses Jahr wird die Judoabteilung 50 Jahre alt. Aus diesem Anlaß laden wir Euch recht herzlich zu unserer Feier am 23. September 2000 ein.

Diese wird im Anschluß an einen freundschaftlichen Mannschaftskampf stattfinden.

Der Mannschaftskampf beginnt um 15.00 Uhr in der Turnhalle in der Humboldt-Oberschule.

Die Feier beginnt um 19.30 Uhr im kleinen Saal des Vereinsheimes.

Über ein zahlreiches Erscheinen würden wir uns freuen.

Um einen Überblick zu haben, bitten wir Euch es uns kurz mitzuteilen, wenn Ihr kommen wollt. Ruft doch einfach mal kurz unter 49 87 52 13 (Andreas oder Eltern ...) an.

Der Vergnügungsausschuß

Gürtelprüfung im Sommer

Auch dieses Jahr sollte es vor den Ferien noch mal die Gelegenheit geben, sich den nächsthöheren Gürtel zu sichern.

In der letzten Woche vor der Sommerpause war es dann auch soweit. Nicht nur die „Großen“ aus den Wettkampfgruppen, sondern auch die Erwachsenen und unsere Kleinsten aus den Anfängergruppen stellten sich der Prüfung.

Besonders positiv überrascht war ich von den Fortgeschrittenen, die eine überdurchschnittlich gute Prüfung ablegten. Gut gemacht.

Denjenigen, die nicht bestanden haben (zwei der ganz kleinen „Mäuse“), wünsche ich viel Glück für den nächsten Versuch nach den Sommerferien.

Ein Glückwunsch geht natürlich an alle Prüflinge, die nun die „Berechtig-

ung und Verpflichtung“ (Zitat DJB bzw. DDK) haben den nächsthöheren Gürtel zu tragen.



Dies sind...

für den weißgelben Gürtel:

Josephine Brocker
Randy Fechner
Yannis Fischer
Constantin Goethe
Sebastian Hamacher
Philipp Olm
Denise Schulz
Pierre Schwarzer
Daniel Stiemert
Jonas Templiner
Stephan Rottke

Francesca De Giorgio
Justus Greupner
Christopher Engelman
Nadja Ladwig
Dustin Maack
Christian Draeger

für den Gelbgurt:

Dario Graef
Jon Hackmann
Josefine Hellwig
Sandra Hofert
Alexej Jordan
Xenia Weidemann

Marie Bonneß
Jan Peter Brühe
Maximilian Ender
Nico Golde
Denise Jädick

für den gelborangen Gürtel:

Vanessa Blumenrath

für den orangen Gürtel:

Richard Bluschke
Timo Hackmann
Jens Müller
Boris Lippe

für den orangegrünen Gürtel:

Vanessa Hellwig
Tatjana Karasch
Daniela Zeßin

Ich hoffe, niemanden vergessen zu haben.

Jedenfalls noch mal einen Herzlichen Glückwunsch und viel Glück im weiteren Judoleben!

Andreas Schmidt

Kampf um Platz drei noch in der Schlußphase verlor. Das Säckchen als Zeichen für das Kampf-Ende flog gerade, als Josefine noch einmal auf den Hintern gesetzt wurde. 5. Platz.

Gratulation an beide!

Am Sonntag hatten wir dann auch Jungs am Start. Allerdings von den qualifizierten drei Jungs waren nur noch zwei übrig.

Also blieben nur noch Timo und Robert. Dominik blieb schwerverletzt zu Hause.

Bei Timo sahen die Kämpfe ähnlich aus wie bei Jasmin, nämlich ziemlich gut. Aber gereicht hat es dann leider doch nicht. Timo kämpfte wie üblich ziemlich verbissen, konnte sich aber gegen zwei seiner vier Gegner nicht behaupten und mußte sich somit auch mit dem 7. Platz zufrieden geben.

Bei Robert sah es anfangs richtig gut aus. In Rekordzeit besiegte er ohne Kraftaufwand und Lärm vom Fallen seinen ersten Gegner. Daß es für diesen tiefen Seoi-Nage einen Ippon gab wunderte alle, war aber gerechtfertigt.

So kam Robert dann auch bis ins Halbfinale, wo er dann aber mit den Kampfrichtern absolut nicht zurechtkam. Diese bestrafte ihn permanent für Kleinig-

keiten, so daß es aber zum Schluß leider für den Sieg des Gegners reichte. Schade, aber auch gerechtfertigt.

Dann blieb noch der Kampf um Platz drei. Da kam die Strafe dann in Höchstform für den Gegner, nämlich mit Hansoku-make, der unbedingt seine eigene Gesundheit gefährden wollte und beim Fallen den Kopf in die Matte steckte. Disqualifikation und 3. Platz für Robert.

Auch diesen beiden Kämpfern einen Glückwunsch!

Jetzt, am Nachmittag des ohnehin schon nervenaufreibenden Sonntags in stickiger Luft, kam die weibliche U13 an die Reihe.

Mit Silvia Fisch, Vanessa Hellwig, Kristina Reichau und Tatjana Karasch gingen wir an den Start.

Vanessa, extra für diesen Tag von der Klassenfahrt zurück, verlor gleich im ersten Kampf gegen die bisherige und spätere neue Berliner Meisterin, gewann danach aber alle ihre Kämpfe vorzeitig mit Ippon und erreichte damit den 3. Platz.

Bei Kristina mußten wir lange auf den ersten Kampf warten. Aber dann ging es auch bei ihr los und auch alle ihre

Kämpfe wurden vorzeitig mit Ippon entscheiden. Leider auch einer für ihre Gegnerin. Somit landete auch sie auf Platz drei.

Bei Silvia bot sich ein erhofftes, aber bei der Berliner Meisterschaft nicht zu erwartendes Bild: Sie gewann ihre ersten drei Kämpfe und stand somit im Finale.

Ähnlich war es auch bei Tatjana. Auch sie kam eigentlich ohne Probleme bis ins Finale. Nur im letzten Kampf, da hatte sie wohl Glück, daß sie schon stand als die Gegnerin sie hebelte und sie daraufhin abklopfte. Die Kampfrichter aber hatten es zum Glück auch so gesehen, und damit war der Kampf vorläufig wieder gerettet.

Aber mit einem Wazari (halber Punkt, ja fast schon Sieg...) zurückliegend ging Tatjana ganz schön auf die Herzschriftmacher der am Rand stehenden Trainer los.

Dann aber endlich das Finale. Silvia brauchte gar nicht allzu lange, bis ihre Gegnerin mit einigem Geschick auf den Rücken gelegt wurde und Silvia damit Berliner Meisterin war.

Zeitgleich war auf der anderen Matte auch Tatjana dran. Sie mußte antreten

gegen eine Kämpferin von Vitalis, die auch schon an unserer Kampfgemeinschaft teilgenommen hatte.

Am Rand stehend überlegten Olli und ich, der gegnerische Trainer, ob wir uns nicht einfach den Streß ersparen und das Ergebnis auslösen und dann den Kampfrichtern mitteilen sollten. Nee, geht ja nicht.

Jedenfalls lag Tatjana kurzzeitig zurück, befand sich dann noch mal in einer kniffligen Bodensituation fast im Armhebel, konnte danach aber überzeugend mit Ippon werfen und war somit auch Berliner Meisterin.

Glückwunsch auch an Euch!

So, hier sind jetzt mal alle Ergebnisse in der Übersicht:

Fisch, Silvia	U13w	-44 kg
1. Platz		
Karasch, Tatjana	U13w	-40 kg
1. Platz		
Bluschke, Robert	U13m	-35 kg
3. Platz		
Hellwig, Vanessa	U13w	-48 kg
3. Platz		
Reichau, Kristina	U13w	-52 kg
3. Platz		
Hellwig, Josefine	U11w	-24 kg
5. Platz		
Heindorff, Jasmin	U11w	-28 kg
7. Platz		
Hackmann, Timo	U13m	-32 kg
7. Platz		
Raehs, Dominik	U13m	-46 kg
krank		

Wir als Trainer waren auf jeden Fall mit dem Abschneiden bei den diesjährigen Berliner Meisterschaften äußerst zufrieden und gratulieren deshalb ganz herzlich.

Andreas

Gastronomie des VfL

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag

10.00 – 1.00 Uhr

Samstag und Sonntag

10.00 – 22.00 Uhr

Hatzfeldallee 29 · 13509 Berlin
Telefon 434 62 21

Nachlese zum Anbaden

Kurzfristig entschloß man sich, den Termin für das traditionelle Anbaden am Forsthaus auf den 6. Juli 2000 festzulegen.

Der Wettergott meinte es gut mit uns, denn nach dem es im Laufe des Tages diverse Regenschauer gab, blieb es am Abend trocken, so daß 17 hungrige/durstige Sportler und Freunde Grillen, Fußballspielen und Baden konnten.

Unser Grillduft lockte sogar zwei freundliche Gesetzeshüter vom Entenschutz an, die uns darüber belehrten, daß das, was wir hier machen, nicht erlaubt ist.

Wir gelobten Reue und durften die restliche Würste noch braten.

Andrea konnten wir ein schönes Bad bei Mondenschein mit voller Montur (T-Shirt & Jeans) ermöglichen – was sie auch sehr genoß.

Schnell verging die Zeit und Mitternacht kündigte sich an.

Ein schöner Abend verging viel zu schnell – und spätestens zum Abbaden werden wir uns wohl alle wiedersehen – oder etwa schon früher!?

Schaarschi

Leichtathletik



24-Stundenlauf in Apeldoorn am 2./3. Juni 2000

Bereits zum 4. Mal waren wir, Annemarie und Karl, Läufer der „Ultra-Fraktion“ der VfL-Leichtathleten, am Himmel-fahrtwochenende in Apeldoorn. Diese Stadt in Holland ist schon zum 21. Mal Austragungsort eines 24-Stundenlaufes. Bei diesem Wettkampf kann man sowohl als Einzelläufer als auch als Staffel mit zehn Läufern teilnehmen. Wir beide wagten uns einzeln auf die Strecke, die uns begleitenden 10 Leichtathleten vom VfL Tegel bildeten eine Staffel (unter dem Namen „DIE SCHLAFLOSEN“). Ein Team von 3 Betreuern hatte uns freundlicherweise begleitet, das 24 Stunden für unser geistiges und leibliches Wohl sorgte. Vom Staffellauf berichtet unser Betreuer team weiter unten, über unsere Erlebnisse als Einzelläufer versuche ich hier eine kurze Schilderung zu geben.

Im Mheenpark am Ostrand von Apeldoorn ist eine 1671,4 m lange Laufrunde markiert. An der Laufstrecke können sich die Teilnehmer Zelte oder Wohnwagen aufstellen, was vor allem für die Staffelläufer wichtig ist, da ja immer nur einer von zehn laufend unterwegs ist. Die Läufer des VfL hatten ein Gartenpavillon und drei kleine Igluzelte etwa 500 m hinter dem Start/Ziel aufgestellt.

Für Einzelläufer galt es nun, innerhalb 24 Stunden möglichst oft diese Strecke zu durchheilen, Sieger wird die Wettkämpferin/der Wettkämpfer mit den meisten Runden. Der Start erfolgte am

Freitag, dem 2. Juni, um 14 Uhr. Über Nacht hatte sich das kühle Wetter der Vortage zum schönsten Hochsommerwetter geändert. Für die Zuschauer und die schnellen Staffelläufer war das ideal, für die Einzelläufer jedoch total unpassend. Zum Start zeigte das Thermometer 26°, was uns im Verlaufe des Nachmittags zu wahren Wasserorgien veranlaßte. Pünktlich mit dem Zeitzeichen des lokalen Radiosenders, der an der Laufstrecke ein Sendestudio aufgebaut hatte und uns während des Rennens mit mehr oder weniger anregender Musik versorgte, wurden die 37 Startläufer der Staffeln und die 55 Einzelläufer auf die Runde durch den Park und die anliegenden Straßen geschickt.

Monatelang hatten Annemarie und ich uns auf diesen Lauf vorbereitet. Fast tägliches Laufen war angesagt, Trainingsstrecken bis zu 50 km „im Stück“ waren wir des öfteren gelaufen. Viel Zeit hatte das gekostet, aber Ultrawettkämpfe dieser Art machen wir ja auch nur maximal alle zwei Jahre. Seit Jahresbeginn hatten Annemarie 1830 km und ich 1930 km laufend zurückgelegt. Wir fühlten uns gut trainiert und hatten auch beide unsere Wunschentfernung ganz fest verinnerlicht.

Und so starteten wir also gemächlich, denn ein 24-Stundenlauf wird eben nicht in der ersten der etwas mehr als 1 Meile langen Laufrunde entschieden. Die Einzelläufer mußten an ihrem Laufschuh einen „Chip“ tragen, wie er auch

z.B. beim Berlin-Marathon zur Zeiterfassung verwendet wird. Hier diente er lediglich zum Zählen der Runden und der Erfassung der jeweiligen Rundenzeit. Ungefähr jede Stunde wurden dann die gelaufenen Runden für die einzelnen Läufer an den Klapptafeln aktualisiert. Da ich aber die aktuelle Rundenzeit bzw. Rundenummer genau wissen wollte, erfaßte ich mit meiner Stoppuhr jede einzelne Runde. Vertrauen ist gut, Kontrolle besser! Nach jeweils 6 Runden hatte man 10 km zurückgelegt, so daß das Kopfrechnen nicht allzu schwierig wurde.

Die nachmittägliche Hitze war brutal, Trinken neben dem Laufen die Hauptbeschäftigung. Wasser, Isostar, Tee, Cola, nur flüssig mußte es sein. In der „Hitze des Gefechtes“ machte ich allerdings wieder einen meiner alten Fehler, ich vergaß das Essen. Kekse, Bananen, Powerbar, alles stand bereit. Aber der Durst war stärker. Und so kam, was kommen mußte. Ungefähr bei Kilometer 50 überraschte mich eine völlige Unterzuckerung, was sich in massiven Kreislaufproblemen niederschlug. Erst nach weiteren mühevollen 10 km war mir die Ursache klar, und nachdem ich einige Stapel Vollkornkekse „vernichtet“ hatte, lief es wieder besser und ich konnte wieder zum gewohnten Tempo von 6 Minuten pro Kilometer zurückkehren. Mein Marschplan war aber ziemlich in „Unordnung“ geraten und ich hatte ca. 40 Minuten Rückstand. Um zehn Uhr abends wurde es allmählich dunkel und die Temperatur sank im Verlauf der Nacht bis auf 12–14 Grad. Zum Laufen ideal und verglichen mit den Vorjahren, wo es zum Teil weit unter 10 Grad abkühlte, war es noch richtig angenehm. Denn nach stundenlangem Laufen hat der Körper einen so hohen Energieverlust, daß man dann mehrere Schichten Zusatzkleidung benötigt, jedoch nicht in diesem Jahr. Um Mitternacht, also nach 10 Stunden Laufzeit, hatte ich all die Jahre vorher 100 Kilometer zurückgelegt, in diesem Jahr benötigte ich 20 Minuten mehr, bedingt durch die „Unterzuckerungs-Pause“. Von all dem war Annemarie unbeeindruckt, zu Beginn der Geisterstunde hatte sie 72 km zurückgelegt.

Ganz allmählich forderte der Biorhythmus seinen Tribut. Gegen den Leistungstiefpunkt, ungefähr um 3 Uhr früh, hatten alle Einzelläufer schwer zu kämpfen. „Nachteulen“ und Discofreunde waren durch ihr Spezialtraining bei dieser Beanspruchung gegenüber den „Frühschlafengehern“ un-

zweifelhaft im Vorteil. Um mit dem psychologischen Problem der vielen zu laufenden Runden frühzeitig Bekanntschaft zu machen, hatte ich zwei Wochen vorher auf der 400m-Runde auf dem Sportplatz Hatzfeldtalsee ein Spezialtraining absolviert und 125 Runden = 50 Kilometer in 4:04 Stunden zurückgelegt. Das nahm mir meine rechte Achillessehne übel und ich konnte das in den folgenden 2 Wochen bis Apeldoorn nicht ganz auskurieren. Nach 112 Kilometern ließ ich mich deshalb von unserem Coach Dagmar massieren, 18 Minuten Pause warfen mich weiter zurück. Bis zum 130. Kilometer ging's nun wieder leidlich weiter, allerdings mehr schlecht als recht. Zwei weitere Massagepausen und einmal sogar 55 Minuten Ruhepause im Zelt, damit war mein zwischenzeitlich erkämpfter 5. Platz verloren. Insgesamt hatte ich jetzt etwa 2 Stunden Pause eingelegt, mein Traumziel 200 Kilometer löste sich in Rauch auf. Nach der Ruhepause, inzwischen war es wieder Tag geworden und ich war 18 Stunden auf der Strecke, konnte ich recht zügig die nächsten 8 Runden zurücklegen und den 155. Kilometer abhaken.

Doch nun mutierte ich vom Läufer zum Schnellwanderer. Meine Beine waren wie Blei, die Achillessehne brannte wie Feuer und verweigerte den beim Laufschrift unvermeidlichen Aufprall. 6 Runden lang quälte ich mich um den Park, die treuen VfL-Staffelläufer und unsere Coaches munterten mich immer wieder auf. Weitere 6 Runden begleitete ich die nun auch schon ziemlich groggy wirkende Annemarie, um ihr (und auch mir selbst) wie einem lahmem Gaul Trost zu spenden. Sie mußte noch mindestens 10 km zurücklegen, denn Frauen hatten ein Limit von 140 km zu überbieten, um in die Ergebnisliste aufgenommen zu werden.

Eine halbe Stunde vor Schluß war's geschafft und sie blieb dann an unseren Versorgungszelten, um sich glücklich und zufrieden auf einen bereitgestellten Stuhl zu setzen und auf des Schlußzeichen zu warten. Durch die lange „Wanderzeit“ hatte ich mich wieder einigermaßen erholt, deshalb konnte ich die verbleibende Zeit zügig laufen und noch 3 Runden zurückzulegen. Dabei war meine vorletzte Runde sogar die schnellste aller von mir abgspulten 108 Runden. Durch die am Schluß sehr zahlreichen Zuschauer, die frenetisch applaudierten, wurde man richtiggehend vorwärtsgepeitscht. Trotzdem blieb ich etwa 9 Minuten vor Schluß an unserem Zelt, um das Wettkampfe um 14 Uhr nicht irgendwo „einsam“ auf



Annemarie Bartels, Karl Mascher

der Strecke, sondern gemeinsam mit unseren gerade nicht laufenden VfL-Freunden zu erwarten. Dadurch verschenkte ich allerdings 2 Plätze, wie ich später anhand der Ergebnisliste feststellen konnte.

Annemarie hatte 140,899 km zurückgelegt und damit den 27. Gesamtplatz und den Sieg in ihrer Altersklasse erreicht. Ich legte 181,013 km zurück und durfte mich über den 11. Gesamtplatz und 4. Platz der AK45 freuen. Fazit für uns beide: Wir haben erst einmal vom 24-Stundenlauf die Nase voll, der Trainingsaufwand dafür ist extrem hoch. Und weiter gilt, daß die kleinste Beschwerde, die man vor schon vor einem Ultra-Wettkampf hat, im Verlauf der vielen Stunden sich zum massiven Problem ausweiten kann (wie z. B. meine Achillessehne).

Annemarie Bartels,
Karl Mascher

P.S.: Die im letzten VfL-Aktuell-Heft genannte Internetadresse (Wettkampfbereiche, VfL-Ergebnisse, Links) ist leider nicht richtig, deshalb noch einmal: <http://home.t-online.de/home/karl.mascher>



Mannschaftsreise nach Apeldoorn zum 24 Stunden-Staffellauf

Nachdem Karl sehr ausführlich über die Einzelläufer und die äußeren Bedingungen berichtet hat, möchte ich über den Staffellauf berichten. Kurz etwas über die Modalitäten. Eine Staffel besteht aus mindestens 2 und höchstens 10 Läufern. Der Kurs ist der gleiche, wie ihn die Einzelläufer zu bewältigen haben, also 1,66976 km lang. Nach jeder Runde muß gewechselt werden. Wir hatten unter dem Namen „Die Schlaflosen“ in der Kategorie B, Laufgemeinschaften usw. gemeldet, da hier auch der Läufer mal eine Runde pausieren konnte, um in der nächsten Runde wieder einzusteigen, was in der Gruppe der Vereine nicht möglich ist.

Unser Hauptquartier hatten wir in Zelthem, ca. 60 km südlich von Apeldoorn. Dort hatten wir 3 Ferienbungalows für je 6 Personen gemietet. Die letzten Mitglieder der Mannschaft trafen dort am Himmelfahrtstag ein und wurden von Sibylle, Henny und Fred erwartet. Die übrigen Personen waren schon mit dem Aufstellen der Zelte am Rand der Laufstrecke in Apeldoorn beschäftigt.

Abends trafen wir uns alle (16 Personen) im Restaurant. Nach dem Essen gab's als Überraschung für jeden ein „Überlebenspäckchen“, welches Barbara mit viel Liebe und unter großem Zeitaufwand geschnürt hatte. Vielen Dank noch einmal dafür und auch für die Anfertigung unseres Namentransparentes!!!

Am 2. Juni fuhren wir gemeinsam zur Wettkampfstätte. Die Igluzelte wurden für eventuelle Schlafeinheiten hergerichtet, neben dem Pavillion wurde der Getränkestand aufgebaut und im Pavillon diente uns ein Campingtisch als Büro. Meinen Mitstreitern im Betreuer-Team – Henny, Fred und Michael – im Nachhinein noch einmal ein dickes Dankeschön!

Eine letzte offizielle Besprechung, eine kurze Mannschaftssitzung und eine Begehung der Wechselzone standen noch vor dem Startschuß um Punkt 14.00 Uhr auf dem Programm.

Jeder fieberte nun dem Beginn entgegen. Steven war unser Startläufer. Er schickte Reinhard auf die Runde. Ihm folgte Udo, der wiederum an Barbara übergab. Sie wurde von Ingo abgeklascht, auf den im Wechselraum Sibylle wartete. Gregor übernahm

von ihr den nächsten Part und schickte danach Rüdiger auf die Reise. Während Peter als unser vorletzter Läufer unterwegs war, wartete Gabi nicht im Park, sondern im Start-Zielbereich auf ihren Einsatz. Nachdem jeder seine erste Runde hinter sich hatte, hieß es vielfach: „Mensch zieht sich der Kurs, ist die Runde lang.“ Aber nach ca. 80 Minuten war dies vergessen und die nächste Einheit war zu laufen.

Das Betreuer-Team füllte die jeweils notwendige Startkarte aus, kochte literweise Kaffee, versuchte die Einzelläufer gut zu versorgen und die Stimmung hoch zu halten. Mit den gerade nicht Aktiven wurden die vorbeikomenden Läufer mächtig angefeuert. Die Atmosphäre war toll und jeder war mit ganzem Herzen dabei. Nach Einbruch der Dunkelheit wurde es an der Strecke ruhiger und jeder versuchte, auf eigene Art und Weise sich auf die Nacht ohne erholsamen Schlaf einzustellen. Die Anfeuerungen schlieffen aber nicht ein.

Als es dann wieder hell wurde, wurde es entlang der Strecke wieder munterer. Die Informationen über die Lautsprecher und die Musik setzten vormittags auch wieder ein. Die Läuferinnen und Läufer versuchten die durchaus vorhandene Müdigkeit zu vergessen und ihre Körper zu überlisten, niemand machte schlapp oder stieg aus.

Punkt 14.00 Uhr, als über die Lautsprecher der Signalton des Radiosenders ertönte, endete das Rennen. Der letzte Läufer hatte an der Stelle zu verharren, an der er das Signal hörte. Die zurückgelegten Meter seiner Runde wurden von einem Offiziellen vermerkt. Danach begab sich die komplette Mannschaft zu ihrem Schlußläufer, um gemeinsam eine Ehrenrunde abzuschreiten. Dazu enthüllten wir unser Transparent und zogen die von Karl und Annemarie entworfenen und gesponsorten T-Shirts über (vielen Dank noch einmal dafür).

So lernten auch wir Betreuer die Strecke und die Zuschauer kennen. Im Zielbereich wurden dann die einzelnen Mannschaften durch den Veranstalter näher vorgestellt.

Gleich anschließend wurden die Zelte abgebaut und alles wieder in den Autos verstaut. Pünktlich erschienen wir

zur Siegerehrung in der Turnhalle. Den Siegern der Einzeldisziplinen waren die Strapazen doch deutlich anzusehen, und auch jeder von uns war irgendwo geschafft, aber zugleich auch glücklich und stolz auf diesen Wettkampf. Insgesamt hat die Mannschaft 286,131 km in 24 Stunden zurückgelegt. Dies bedeutet, der Rundkurs wurde 171 mal durchlaufen, und jeder einzelne Läufer hatte zwischen 27 und 30 km in den Beinen. Nicht eingerechnet der Weg zum Start und wieder zurück.

In unserem Quartier angekommen, fielen Karl und Annemarie, unsere Einzelstarter, in ihre Betten und schliefen durch bis zum Abreisetag. Der Rest traf sich nach dem Frischmachen noch einmal im Restaurant um zu essen und zum Revue passieren lassen.

Aber nach ca. 40 Stunden ohne, oder nur mit wenig Schlaf, fiel auch der Rest der Truppe relativ frühzeitig ins Bett. Alle meinten am nächsten Morgen, man hätte schon geschlafen, bevor das zweite Bein im Bett gelegen habe.

Am Sonntag hieß es dann nach dem Frühstück, Sachen packen und ab nach Berlin, wo auch alle wieder gesund eingetroffen sind.

Inzwischen haben wir schon ein „Nachsorgetreffen“ abgehalten. Gregor, auf diesem Weg auch dir herzlichen Dank, hatte zum Spätzleessen geladen. Bilder wurden gezeigt und das von Karl hervorragend gemachte Video vorgeführt. Man erinnerte sich wieder an Einzelheiten, konnte scherzen und lachen.

Ein gelungener Abend, wie überhaupt die ganze Reise. Die Mitwirkenden sind sich jedenfalls einig, daß man für das nächste Jahr diese 24 Stunden von Apeldoorn vormerkt.

Vielleicht ist ja auch der eine oder andere Leser dieser Berichte neugierig geworden und möchte sich anschließen!?

Ich hoffe, ich habe nicht nur meine, sondern die Meinung aller einigermaßen in Worten ausdrücken können.

Danke euch allen, meine erste VfL-Reise war für mich eine rundherum positive Angelegenheit.

Es grüßt herzlich

Dagmar

3. Oderbruch-marathon am 25. Juni 2000

Zum 3. Mal haben wir nun schon am Oderbruchmarathon mit Start und Ziel in Bad Freienwalde teilgenommen. Für einige von uns ein neues ungewohntes Erlebnis, denn es waren nur 97 Läuferinnen und Läufer am Start. Hier gab es kein Gedränge und kein Geschieße, keine Rempelen und Behinderungen, hier konnte jeder schnell seinen Rhythmus und sein Tempo finden.

Auf einer jedoch recht anspruchsvollen Strecke, mit vielen kurzen und langgezogenen Steigungen und viel Wind von vorn (besonders auf den letzten 12 Kilometern) zogen die Unentwegten einsam durch die reizvolle Landschaft und die Ortschaften.

Von den wenigen Zuschauern in den kleinen Orten wurden sie aber herzlich und aufmuntert begrüßt. Mehrmals habe ich diesmal den Ausspruch gehört: „Wie alt mag der denn wohl sein.“ Dann ging ein Ruck durch den Körper, der Laufstil wurde gleich wieder lockerer und der nächste Kilometer schien viel kürzer zu sein.

Für mich einmal mehr ein wohltuender Lauf ohne großes Spektakel und ohrenbetäubenden Lärm.

Der Oderbruchmarathon verlangt jedoch schon einige Erfahrung mit dem Alleinsein auf dieser langen Strecke und ein ausgeprägtes Tempo- und Zeitgefühl. Denn es hat sich auch diesmal wieder gezeigt: Für jede Minute, die auf der ersten Hälfte der Strecke zu schnell gelaufen wird, muß in der Endabrechnung mit 5 Minuten bezahlt werden.

Kein Lauf für Einsteiger, die ihren 1. Marathon laufen wollen!!!

Für uns aber ein durchweg schöner und erfolgreicher Lauf, wie an den Zeiten und an den Plazierungen zu ersehen ist.

Karl Mascher	2:58:34 Std.
2. Platz M 45	
Ingo Balke	3:40:58 Std.
2. Platz M 60	
Helga Mittmann	3:52:15 Std.
2. Platz W 50	
Annemarie Bartels	4:17:57 Std.
1. Platz W 60	
Peter Hartmann	4:21:55 Std.
6. Platz M 50	

Ingo Balke

Ergebnisdienst der „Läufertruppe“

11. Havellauf des Post SV am 2.7.2000 über 14.0 Km

Frauen:

Hella Schelte-Groß	1:09:10 Std.
2. Platz W 55	
Annemarie Bartels	1:15:57 Std.
3. Platz W 60	
Hiltrud Nieser	1:16:31 Std.
Gabriele Ohliger	1:37:37 Std.
Barbara Hartlöhner	1:37:39 Std.

Männer:

Karl Mascher	54:24 Min.
Ingo Balke	1:02:58 Std.
Hans Hermann Bruns	1:09:17 Std.
1. Platz M 70	
Thomas Bolm	1:14:36 Std.
Matthias Nieser	1:16:32 Std.

23. Abendlauf der LC Stolpertruppe am 8.7.2000

14.3 Km

Helga Mittmann	1:09:08 Std.
1. Platz W 50	

10 Km

Carsten von Heine	47:20 Min.
-------------------	------------

13. Birkenwäldchenlauf in Treptow am 9.7.2000 über 20.0 Km

Frauen:

Sabine Quander	1:42:43 Std.
2. Platz W 45	
Hella Schelte-Groß	1:50:14 Std.
1. Platz W 55	
Barbara Hartlöhner	1:56:42 Std.

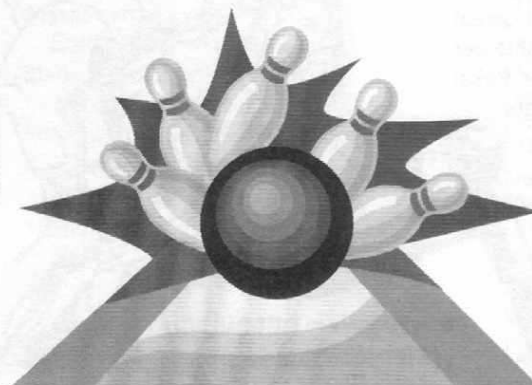
Männer:

Ingo Balke	1:33:30 Std.
Peter Hartmann	1:41:29 Std.
Hans Hermann Bruns	1:42:43 Std.
1. Platz M 70	

Ingo Balke

Alle Neune!!!

Es sind noch Termine frei!



Auskünfte erteilt:
Monika Kummerow
Telefon & Fax
431 81 72

Ringen



Benjamin Schubert einziger Berliner Teil- nehmer bei DM

Vom 28. bis 30. April 2000 fanden in Luckenwalde die Deutschen Juniorenmeisterschaften im griechisch-römischen Stil statt. Als einziger Teilnehmer

Berlins stellte sich unser Benjamin Schubert der Konkurrenz.

Benny hatte leider vergeblich versucht, auf 97 kg abzukochen. So mußte er mit seinem bisher geringsten Kampfgewicht von 101 kg doch in der 130 kg-Klasse antreten. Gegen die z.T. um 50 Pfund schwereren Gegner hatte Benjamin natürlich einen äußerst schweren Stand. Gleich im ersten Kampf mußte er gegen den späteren Meister Christian Reinert (Saarland) antreten und war hier ohne echte Siegeschance. Eine

bessere Platzierung als den 11. Platz verhinderte der Luckenwalder Steven Höse, den Benny bei den Norddeutschen Meisterschaften noch entscheidend besiegt hatte. Der Brandenburger raubte unserem Tegeler durch ständige und vom Kampfrichter nicht geahndete äußerst unfaire Griffe die Konzentration und wurde unberechtigterweise Sieger. Trotzdem war für Benjamin seine erste Teilnahme an einer Deutschen Meisterschaft ein beeindruckendes Erlebnis.

Bernd Schwuchow

50 Jahre olympischer Ringersport

275 Sportlerinnen und Sportler kamen in den Tegeler Sportpalast, um im Rahmen des 12. Internationalen „Fritz-Hill-Turniers“ mit dem VfL den 50. Geburtstag der Ringerabteilung zu feiern. 25 Vereine mit drei Titelträgern, elf Vizemeister und drei Dritte der diesjährigen Deutschen Meisterschaften sowie zahllose Landesmeister kämpften an zwei Tagen auf drei Matten um den Wanderpokal.

Am Pfingstsonntag zur Siegerehrung überreichte die Reinickendorfer Bürgermeisterin und Schirmherrin der Veranstaltung, Marlies Wanjura, auch wieder belgischen, österreichischen und türkischen Spitzenringern Pokale, Medaillen und Urkunden. Erstmals bei einem Tegeler Ringerturnier wurden mit einer Auswahl-Mannschaft aus Arizona/USA Gastgeschenke ausgetauscht. Vier Mitglieder des Ringervorstandes erhielten für ihr ehrenamtliches Engagement den Silbernen Ehrentaler des Bezirks.

Den Wanderpokal für die Gesamtwertung aller Alters- und Gewichtsklassen überreichte der Präsident des Berliner Ringer-Verbandes Claus Baumhauer an die KG Mittelrhein. Der Vorjahressieger, die Berliner KG TRV/TKB mit Koordinator Ünal Inceoglu an der Spitze, wurde Zweiter vor dem Deutschen C/D Jugend-Vizemeister 2000 Luftfahrt. Zum zwölften Mal in Folge gehörte der KSV Gütersloh mit Günter Feisel zum Club der „great four“. Einen starken 5. Platz schaffte der 1. Ringerverein Hennigsdorf. Der Pokal für den 6. Platz ging an die Ringer aus Apolda.

Angesichts der geballten internationalen Klasse und der Aufbauphase war VfL Sport- und Jugendwart Bernd Schwuchow mit dem 14. Platz zufrieden. Für Tegel waren nachfolgende Sportler dabei:

Mädchen und E-Jugend

19 kg: 1. Jasmin Fuentes (kampflos)
42 kg: 1. Melanie Boretzki (kampflos)
23 kg: 3. Marc Beilke, Dennjel Hill (4. Pool)
25 kg: Dennis Nitsche (3. Pool)
42 kg: 2. Philipp Menzel

D-Jugend

28 kg: Timothy Hill (Finale gefehlt)
34 kg: Steve Reinke (6. Pool)
46 kg: 5. Matthias Fuentes, 6. Tyson Nguyen

A/B-Jugend

63 kg: Dominik Schubert (4. Pool)
76 kg: Atakan Soysal
97 kg: 4. Stefan Kuss

Junioren

85 kg: 3. Romil Spassov
130 kg: 1. Benjamin Schubert (kampflos)

Besonders bedanken möchten sich die Tegeler Ringer für die großartige Unterstützung der Veranstaltung im Jubiläumsjahr bei nachfolgenden Politikern, Institutionen und Firmen:

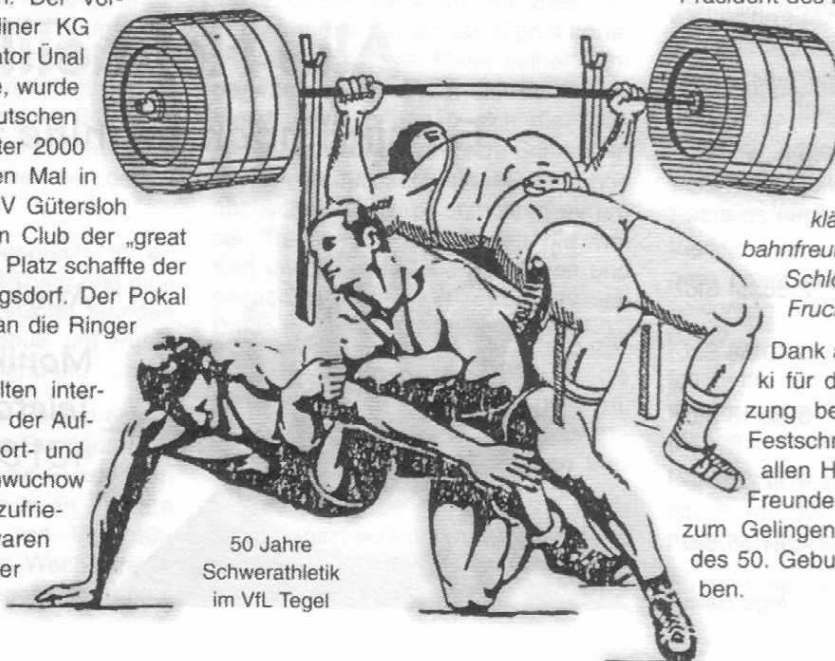
Wolfgang Thierse
Präsident des Deutschen Bundestages

Joschka Fischer
Bundesminister des Auswärtigen
Otto Schily
Bundesminister des Innern
Rudolf Scharping
Bundesminister der Verteidigung
Reinhard Führer
Präsident des Abgeordnetenhauses von Berlin
Eberhard Diepgen
Regierender Bürgermeister von Berlin
Klaus Böger
Senator für Jugend, Schule und Sport
Dr. Eckart Werthebach
Innensenator von Berlin
Marlies Wanjura
Bezirksbürgermeisterin von Berlin-Reinickendorf
Frank Balzer
Bezirksstadtrat für Soziales und Sport
Peter Senftleben
Bezirksstadtrat für Jugend und Familie
Manfred von Richthofen
Präsident des Landessportbundes Berlin

Claus Baumhauer
Präsident des Berliner Ringer-Verbandes
Bundeszentrale für Gesundheitliche Aufklärung, Berliner Eisenbahnfreunde, Gänsefuhrer Schlossbrunnen und Lowacks Fruchthaus Berlin-Tegel

Dank an Peter und Ute Boretzki für die freundliche Unterstützung bei der Herausgabe der Festschrift zum 50. Jubiläum und allen Helfern, Sponsoren sowie Freunden des Ringersports, die zum Gelingen der Veranstaltung und des 50. Geburtstages beigetragen haben.

Hans Welge



50 Jahre
Schwerathletik
im VfL Tegel

Die Abteilungen

Breitensport

Schwimmwart: Fred Curt, ☎ 491 18 17

Handball

- Vorsitzender:** Uwe Urvat, ☎ 433 87 11
 - Vorsitzender:** Dieter Krüger, ☎ 434 53 39
 - Vorsitzender:** Knut Kurtz, ☎ 333 34 56
 - Kassenwart:** Dirk Schrupf, ☎ 43 49 07 20,
Fax 43 49 07 30, Handy 0172/434 36 24
 - Jugendwart:** Dirk Schrupf, ☎ 43 49 07 20
 - Sportwart:** Günter Lüer, ☎ 433 80 87
 - 1. Pressewart:** Jörg Boese, ☎ 406 13 25
(dienstl. 40 90 11 60)
 - 2. Pressewart:** Bernd Mellentin, ☎ 411 66 97
- Verbandsvertreter:** Frank-Dieter Koltermann,
☎ dienstl. 865 251 65

Judo

- Vorsitzender:** Christian Kirst, ☎ 432 71 41
- Vorsitzender und Pressewart:**
Wolf-Henner Schaarschmidt, ☎ 796 34 34
- Kassenwart:** Fred Maurer, ☎ 927 23 07
- Sportwart:** Ralf Lieske, ☎ 0177/213 28 19
- Frauenwartin:** Andrea Wittur, ☎ 43 40 26 99
- Jugendwart:** Gerhard Schüler, ☎ 416 61 50

Kegeln

Monika Kummerow, ☎ 431 81 72

Kendo

- Vorsitzender:**
Reinhard Juncker, ☎ 404 46 56
 - Vorsitzende:** Renate Demski, ☎ 404 66 07
- Kassenwart:**
Johannes Schuhmann, ☎ 325 46 79
- Sportwart:** Wilhelm Bruders, ☎ 943 64 16
- Jugendwartin:** Dido Demski, ☎ 453 23 46
- Schriftwart:** Wolfgang Demski, ☎ 404 66 07

Koronarsport

- Vorsitzender:** Johann Hötzl, ☎ 401 96 47
 - Vorsitzender:**
Gerhard Schulze, ☎ 401 28 89
- Kassenwartin:** Ingeborg Matthei, ☎ 431 06 93
- Sportwart:** Manfred Thiel, ☎ 413 20 29
- Schriftwart:** Heinz Baumann, ☎ 433 74 71

Leichtathletik

- Vorsitzender:** Felix Kunst, ☎ 433 49 48
 - Vorsitzender und Laufwart:**
Ingo Balke, ☎ 496 46 55
- Kassenwart:** Udo Oelwein, ☎ 41 77 73 04
- Sportwart:** Peter Hartmann, ☎ 416 75 37
- Jugendwartin:** Karin Fasel, ☎ 43 66 90 61
- Schriftwart:** Peter E. Müller, ☎ 404 31 67

Ringen

- Vorsitzender:**
Manuel Fuentes, ☎ 43 40 94 30
 - Vorsitzender:**
Gerhard Schlickeiser, ☎ 313 89 19
- Kassenwartin:**
Stefanie Fuentes, ☎ 43 40 94 30
- Sport- und Jugendwart:**
Bernd Schwuchow, ☎ 401 52 80
- Zeug- und Gerätewart:**
Wolfgang Dins, ☎ 413 27 78
- Pressewart:** Hans Welge, ☎ 402 35 31

Tanzen

- TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 e. V.**
- Vorsitzender:**
Peter Mangelsdorff, ☎ 433 96 53
 - Vorsitzender:**
Günter Schwarz, ☎ 494 27 57
- Kassenwartin:** Margit Reuter, ☎ 431 45 47
- Pressewart:** Thorsten Unger,
☎ 0171/548 44 57 (401 84 39)
- Sportwart:** Torsten Lexow, ☎ 404 13 07
- Jugendwartin:** Birgit Lexow, ☎ 404 13 07

Tennis

- Vorsitzender:**
Matthias Spranger, ☎ 30 81 07 42
 - Vorsitzende:**
Bärbel Stegmess, ☎ 433 94 73
- Kassenwart:**
Hansjürgen Knaisch, ☎ 430 00 90
- Hallenwart:** Jochen Schüle, ☎ 433 73 54
- Sportwart:** Peter Klingsporn, ☎ 404 64 66
- Jugendwart:** Bernd Schrödter, ☎ 40 53 34 69
- Gerätewart:** Felix Naumann, ☎ 434 67 68
- Schriftwartin:** Hannelore Müller, ☎ 433 21 82

Tischtennis

- Vorsitzender:** Frank Koziolok, ☎ 432 39 87
 - Vorsitzende:** Helga Schulze, ☎ 432 45 66
- Kassenwartin:** Dagmar Hübner, ☎ 434 65 02
- Sportwart:** Manuel Verch, ☎ 43 55 12 95
☎ 0177/708 19 67
- Jugendwartin:** Jessica Lißon, ☎ 414 31 58

Turnen

- Vorsitzender:** Peter Stiebitz, ☎ 40 54 11 38
 - Vorsitzende:** Angelika Lüer, ☎ 433 80 87
- Kassenwartinnen:**
Uschi Kolbe, ☎ 402 73 82;
Heidi Kube, ☎ 433 82 54
- Schrift- und Pressewartin:**
Helga Kieser, ☎ 404 55 83
- Jugendwartin:**
Birgit Lexow, ☎ 404 13 07

Twirling-Majoretten

- Vorsitzende:** Sylvia Barunke, ☎ 436 12 49
 - Vorsitzende:** Sitta Zippel, ☎ 431 81 03
- Kassenwartin:** Barbara Nellen, ☎ 70 60 02 86
- Sportwart:** Rolf Nellen, ☎ 70 60 02 86
- Jugendwartin:**
Scarlet Olschewski, ☎ 431 40 47
- Stellv. Jugendwartin:**
Anna Balawender, ☎ 40 71 02 39
- Pressewartin:** Petra Geisler, ☎ 455 95 45
- Kommandeuse:**
Stefanie Barunke, ☎ 43 77 69 96
- Stellv. Kommandeuse:**
Melanie Kreibitz, ☎ 431 34 16

Vereinsjugend – Jugendrat

- Vereinsjugendwart:** Rainer Muß, ☎ 432 81 93
- Kassenwartin:** Dagmar Hübner, ☎ 434 65 02

Das Präsidium des VfL Tegel 1891 e.V.

Präsident:

Peter-J. Küstner, Treskowstraße 2,
13507 Berlin, Telefon: 434 44 25

Vizepräsident:

Horst Lobert, Am Tegeler Hafen 28c,
13507 Berlin, Telefon: 433 81 74

Präsidiumsmitglied für sportl. Belange:

Axel Grundschock, Brusebergstraße 23,
13407 Berlin, Telefon: 495 67 20

Präsidiumsmitglied für Kassenführung:

Horst Mai, Lotosweg 22, 13467 Berlin,
Telefon/Fax: 40 58 53 94,
E-Mail: Horst.Mai@t-online.de

Präsidiumsmitglied für Schriftführung und Presse:

Sabine Bojahr, General-Barby-Straße 91,
13403 Berlin, Telefon: 413 71 93

Stellvertretendes Präsidiumsmitglied für Schriftführung und Presse:

Walfried Krajczek, Arosener Allee 137,
13407 Berlin, Telefon: 496 45 90

Präsidiumsmitglied für Organisation:

Bernd Bredlow, Am Ried 11 a,
13467 Berlin, Telefon: 404 37 70

Beitragskonto:

Postbank Berlin:
Kontonummer 1579 93-109
BLZ 100 100 10

Geschäftsstelle des VfL Tegel 1891 e.V.:

Jeden Mittwoch (17–19 Uhr) und
Freitag (9–13 Uhr) im Vereinsheim,
Hatzfeldtallee 29, 13509 Berlin,
Telefon: 434 41 21
(Ausnahmen: Feiertage und Ferien)

Kurse

Info-Telefon 434 02 999, Büro- und
Kassenstunden: Dienstag 10–12 Uhr,
Donnerstag 17–19 Uhr

**Die Redaktion behält sich vor,
eingesandte Beiträge eventuell zu kürzen,
ohne deren Sinn zu ändern!**

**Redaktionsschluß
für die nächste Ausgabe:**

Ausgabe 6/2000:
7. September 2000

Impressum

Herausgeber:
VfL Tegel 1891 e.V.

VfL Tegel 1891 e.V.:
Präsident: Peter-J. Küstner, Treskowstraße 2,
13507 Berlin, Telefon: 434 44 25

Redaktion:

Sabine Bojahr, General-Barby-Straße 91,
13403 Berlin, Telefon: 413 71 93

Satz, Layout, Anzeigen und Druck:
Fotosatz Voigt, Reuchlinstraße 10–11,
10553 Berlin, Telefon: 344 20 82/83,
Telefax: 344 43 00

Anzeigen-Annahme:

Gundela Alwast, Telefon: 432 84 96

Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt

A 10524 F

Verein für Leibesübungen
Tegel 1891 e.V.
13509 Berlin
Hatzfeldallee 29

Unstrut-Pokal in Sömmerda

Vom 12. bis 14. Mai 2000 nahmen die Tegeler Ringer am Unstrut-Pokalturnier in Sömmerda (Thüringen) teil. Drei Absagen von Sportlern unmittelbar vor der Abfahrt sorgten zunächst für Verärgerung bei den Verantwortlichen, dem 1. Vorsitzenden Manuel Fuentes und dem Jugend- und Sportwart Bernd Schwuchow. Mit den verbliebenen acht Aktiven waren bei einem 240 Teilnehmern umfassenden Starterfeld die Chancen für die Mannschaftswertung beträchtlich gesunken.

Am Sonnabend mußten dann die Athleten auf die Matte. Sie hatten gegen die

dort nahezu vollständig versammelten Spitzenringer aus Thüringen und Sachsen einen schweren Stand. Trotzdem gelang es unserem Stefan Kuss (A-Jugend -97kg), den 1. Platz zu erkämpfen und den Siegerpokal in Empfang zu nehmen. Auch Timothy Hill (D -28kg) mit einem 2. und Matthias Fuentes (D -46kg) mit einem 3. Platz gelangen der Sprung auf das Treppchen. Punkte für die Mannschaftswertung konnten zudem Marko Irgang als Vierter und Tyson Nguyen als Fünfter erkämpfen. Da aber weder die Gebrüder Lokau noch Ralf Gerks in die Plazierungsränge kamen, wurde einer der ange-

strebten Mannschaftspokale für die sechs besten Mannschaften verpaßt.

Trotzdem wurde nach dem Turnier in fröhlicher Runde eine Tegeler Grillfeier durchgeführt und frisch gestärkt auf dem Großfeld mit Aktiven und Betreuern ein Fußballspiel organisiert.

In Anbetracht des Muttertages ging es dann am Sonntag zeitig zurück nach Berlin.

Unser besonderer Dank gilt Jörg Hill, der seinen Bus und sich als Fahrer zur Verfügung gestellt hatte.

Bernd Schwuchow

KOCH LEMKE MACHACEK

RECHTSANWÄLTE & STEUERBERATER

Westfälische Straße 41, 10711 Berlin, Telefon 89 38 88-0, Fax 89 38 88-33

Tätigkeitsschwerpunkte der Rechtsanwälte:

Frau Koch:

- privates Baurecht
- Verwaltungsrecht
- Mietrecht

Herr Lemke:

- Gesellschaftsrecht
- Wirtschaftsrecht
- Verkehrsrecht

Herr Machacek:

- Arbeitsrecht
- Sozial- und Sozialversicherungsrecht
- Arztrecht

Herr Härtel:

- Steuerberater
- Dipl.-Kaufmann
- Dipl.-Betriebswirt

Interessenschwerpunkte der Rechtsanwälte:

Hochschulrecht • Bauträgerrecht • Versicherungsrecht • Familienrecht • Steuerstrafrecht • Arbeitsförderungsrecht

Autobahnausfahrt Kurfürstendamm, S-Bhf. Halensee (S4/S45/S46), Bus 104, 110, 119, 129, 219

Parkplätze befinden sich im Hof der Johann-Sigismund-Straße 20